Deutsch–Evangelisch in Finnland

Nachrichten der Deutschen Gemeinde 111./112. Jahrgang • Advent, Weihnacht und Epiphanias 2026/2027 Nr. 1



GEISTLICHES WORT ZUR WEIHNACHTSZEIT

„Kommt, denn es ist schon bereit!“.

— Lukas 14,17

Wir alle kennen bestimmt dieses Gefühl: Man ist gespannt, wird ganz ruhig und wartet auf etwas. Doch plötzlich klingelt es oder jemand klopft an die Tür. Schnell wird die Tür geöffnet, und siehe da: Der Weihnachtsmann steht davor! Das Warten hat endlich ein Ende, und die Kinder sind gespannt, was der Weihnachtsmann sagt und natürlich, welche Geschenke er mitgebracht hat.

Ich selbst kann mich noch gut daran erinnern, wie groß die Vorfreude auf den Weihnachtsmann war. Diese Freude konnte ich später auch bei meinen eigenen Kindern spüren, als sie noch klein waren.

Weihnachten ist mit ganz unterschiedlichen Gefühlen und Erwartungen verbunden. Ich denke, dass auch Maria und Josef im Stall von Bethlehem viele verschiedene Gefühle hatten: Freude und Hoffnung, aber bestimmt auch Sorgen und Ungewissheit.

Heiligabend ist für uns Christen ein großer Tag, denn in dieser Nacht wurde ein Kind geboren. Das Kind Jesus kam zu uns in die Welt. Jesus war selbst einmal ein kleines Kind, und später hat er die Kinder gesegnet. Man könnte sagen: Jesus ist der gute Hirte, der zu uns, seinen Schafen, gekommen ist. Im Lukasevangelium heißt es: „Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ — Lukas 19,10

Mit offenen Händen und offenen Augen sollen wir in die Weihnachtszeit gehen. Nehmt das Wunder wahr und lebt aus diesem Wunder, das im Stall von Bethlehem vor mehr als zweitausend Jahren geschehen ist. Im Lukasevangelium erzählt Jesus von einem Menschen, der ein großes Festmahl veranstaltete und viele Gäste einlud. Als alles bereit war, ließ er ihnen ausrichten: „Kommt, denn es ist schon bereit!“— Lukas 14,16–17



Auch wenn es uns nicht gelingt, ein perfektes Festmahl vorzubereiten, ist doch das Zusammensein das Wichtigste. Wichtig ist mir aber auch, einen Platz am Tisch freizuhalten. Denn es könnte sein, dass jemand an die Tür klopft, der unsere Gemeinschaft braucht. Und wer weiß — vielleicht ist es Jesus selbst.

Von ganzem Herzen wünsche ich mir, dass wir Weihnachten in Frieden feiern können und dass das Elend in der Welt ein Ende findet.

Die Journalistin und Autorin Corinna Mühlstedt bringt diese Hoffnung in ihrem Text „Und es wird Friede sein“ auf besondere Weise zum Ausdruck: Frieden wird erst sein, wenn Gott in den Herzen der Menschen geboren wird — wenn seine Liebe durch dich hindurchscheint und du selbst zu Liebe wirst, die Hoffnung gibt.



Lasst es euch gut gehen, bleibt behütet und lasst das Licht der Geburt Jesu in euch leuchten. Alles Gute für die Adventszeit und natürlich frohe Weihnachten!

Euer Diakon Timo

Timo Sentzke, Diakon

ABKÜNDIGUNGEN AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFE

Lia Joanna **Kokki** am 19.9.2026.

TRAUUNG

Johanna Marina **Aminoff,** Deutsche Gemeinde, und Carl Wilhelm **Carlson,** Deutsche Gemeinde.

Mirja Liisa **Kräkin,** Paavali Gemeinde, und Elias Aaron **Laine,** Deutsche Gemeinde.

Jessica Anna Maria **Jormanainen,** Maaria Gemeinde, und Santeri Verneri **Nykänen,** Deutsche Gemeinde.

Mirka Johanna **Kaminen,** Deutsche Gemeinde, und Markus Bernhard **Dahlqvist,** Karis–Pojo schwedische Gemeinde.

Elienore Madeleine **Nyholm,** Johannes Gemeinde, und Per Henrik Anders **Simberg,** Deutsche Gemeinde.

BEERDIGUNG

Kurt Christian **Herrmann,** geboren am 11.9.1938 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 27.8.2026 in Helsinki (Helsingfors).

Leo Christian Bertel **Reijonen,** geboren am 30.1.1968 in Porvoo (Borgå), gestorben am 3.9.2026 in Helsinki (Helsingfors).

Horst Werner **Kunze,** geboren am 12.7.1957 in Worms (Deutschland), gestorben am 3.9.2026 in Oulu (Uleåborg).

Eeva–Liisa **Assmann, geborene Hakulinen,** geboren am 28.5.1929 in Mikkeli (S:t Michel), gestorben am 10.9.2026 in Tuusula (Tusby).

Björn Oscar Henrik **Sjöman,** geboren am 17.6.1939 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 23.10.2026 in Helsinki (Helsingfors).

Eine Carita **Wächter, ehemals Rodenburg, geborene Wächter,** geboren am 12.4.1943 in Helsinki (Helsingfors), gestorben am 29.10.2026 in Espoo (Esbo).

Johanna Luise **Kaijo–Funke, ehemals Kaijo, geborene Hinderink,** geboren am 7.9.1934 in Hilten (Deutschland), gestorben am 29.10.2026 in Helsinki (Helsingfors)

Mitmachen und Gemeinde mitgestalten!

Manchmal braucht es nur einen kleinen Funken, damit etwas in Bewegung kommt. Eine Idee, ein Gespräch, die Begegnung mit einem Menschen, der sagt: Mach doch mit!

Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die ihre Erfahrungen, Begabungen und Ideen einbringen. Menschen, die zuhören, mitdenken, Fragen stellen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas bewegen möchten. Vielleicht schlummert auch in dir schon länger der Wunsch, dich stärker einzubringen. Dann ist jetzt eine gute Gelegenheit, diesem inneren Licht ein wenig Raum zu geben.

Im November wurde die neue Kirchenbevollmächtigtenversammlung (KBV) in einer stillen Wahl bestimmt. Ihre vierjährige Amtszeit beginnt am 1. Januar 2027. Beim Neujahrsempfang werden die neuen Kirchenbevollmächtigten vorgestellt. Wer die Menschen hinter den Namen kennenlernen möchte, findet ihre persönlichen Vorstellungen in dieser Ausgabe und weitere Informationen auf den Webseiten der Gemeinde.

Doch mit der Wahl allein ist es nicht getan. Damit unsere Gemeinde lebendig bleibt und sich weiterentwickeln kann, braucht es noch viele andere Menschen, die mitdenken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. In den verschiedenen Beiräten und Gremien gibt es dafür zahlreiche Möglichkeiten. Dazu gehören beispielsweise die Diakoniedirektion, der Kirchenrat, die Jugendvertretung, der Beirat für Kultur und Musik sowie der Beirat für Immobilien.

Dabei geht es nicht darum, alles zu wissen oder schon Erfahrung in der Gremienarbeit mitzubringen. Viel wichtiger sind Interesse, Offenheit und die Bereitschaft, gemeinsam nach guten Wegen für unsere Gemeinde zu suchen. Jede und jeder bringt etwas Eigenes mit. Und manchmal ist gerade eine neue Perspektive das, was gefehlt hat.

Vielleicht ist die Advents– und Weihnachtszeit ein guter Moment, darüber nachzudenken, was dir an unserer Gemeinde am Herzen liegt. Wo möchtest du etwas bewegen? Wem könntest du mit deinen Fähigkeiten weiterhelfen? Und was würdest du selbst gerne mit anderen auf den Weg bringen?

Bring dein Licht ein — mach mit!

Wenn du dir vorstellen kannst, in einem unserer Gremien mitzuarbeiten, oder erst einmal mehr darüber erfahren möchtest, melde dich gerne bei Norbert. Er erzählt dir, welche Möglichkeiten es gibt und wo deine Interessen und Fähigkeiten besonders gut gefragt sein könnten. Wir freuen uns auf neue Gedanken, neue Gesichter und Menschen, die unsere Gemeinde mitgestalten möchten.

Vielleicht braucht es gerade deinen Funken, damit etwas Neues entfacht wird!

Norbert Erdmann, Telefon +358 40 722 4005,
E–Mail norbert.erdmann@deutschegemeinde.fi

↻ deutschegemeinde.fi/entscheidungsfindung

Zum Titel: Ein Licht entzündet das andere, ohne selbst an Leuchtkraft zu verlieren. So können wir Hoffnung weitergeben, einander ermutigen, verborgene Kräfte wecken und das Gute in uns und anderen stärken.

Neues Jahr. Neue Gesichter. Alter Segen.

Ein neues Jahr liegt vor uns. Wir schauen nach vorn, mit Hoffnungen und guten Vorsätzen, vielleicht aber auch mit Fragen und manchen Sorgen. Was wird uns das kommende Jahr bringen? Welche Herausforderungen warten auf uns? Was möchten wir bewahren, was verändern und was gemeinsam neu beginnen?

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ *— Jesaja 41,10*

Die Jahreslosung 2027 spricht mitten in diese Gedanken hinein. „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir“, sagt Gott. Es ist kein Versprechen, dass uns Schwierigkeiten erspart bleiben. Aber es ist die Zusage, dass wir ihnen nicht allein begegnen müssen. Gottes Gegenwart begleitet uns, auch dort, wo der nächste Schritt noch ungewiss ist.

Gemeinsam ins neue Jahr

JAN 17 11.00

Am Sonntag, dem 17. Januar 2027, um 11 Uhr feiern wir in der Deutschen Kirche in Helsinki einen festlichen, musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst. Gemeinsam wollen wir auf das neue Jahr schauen, Gott für das Vergangene danken und um seinen Segen für alles bitten, was vor uns liegt.

Ein besonderer Moment wird die Segnung der neu gewählten Kirchenbevollmächtigten und weiterer Mitglieder unserer Gemeindegremien sein. Menschen aus unserer Gemeinde haben sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen, ihre Erfahrungen und Begabungen einzubringen und die kommenden Jahre mitzugestalten. Wir möchten ihnen für diese Bereitschaft danken, sie in ihrem Dienst bestärken und ihnen Gottes Segen mit auf den Weg geben.

Gerade für unsere Deutsche Gemeinde in Finnland ist das ein schönes Zeichen: Wir sind miteinander verbunden, auch wenn wir an unterschiedlichen Orten leben, unterschiedliche Erfahrungen mitbringen und manchmal verschiedene Vorstellungen davon haben, welcher Weg der richtige ist. Gemeinschaft entsteht dort, wo wir einander zuhören, Vertrauen wagen und Verantwortung miteinander teilen.

Begegnungen, Gespräche und ein guter Anfang

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang im Gemeindehaus ein. Bei einem Glas Sekt oder Saft ist Gelegenheit, miteinander anzustoßen, alte Bekannte ▶

wiederzutreffen, neue Menschen kennenzulernen und mit den Mitgliedern der neuen Kirchenbevollmächtigtenversammlung ins Gespräch zu kommen.

Vielleicht entstehen dabei schon die ersten Ideen für das neue Jahr. Vielleicht begegnen wir jemandem, den wir lange nicht gesehen haben. Oder wir nehmen einfach die Freude mit, gemeinsam zu feiern und zu unserer Gemeinde zu gehören.

Die Jahreslosung erinnert uns daran, dass Mut nicht bedeutet, keine Angst zu haben. Mut wächst aus dem Vertrauen, dass wir gehalten sind und unseren Weg nicht allein gehen müssen. Das gilt für die Menschen, die neue Aufgaben übernehmen, ebenso wie für uns alle.

So möchten wir 2027 beginnen: mit Zuversicht statt Furcht, mit Vertrauen statt Sorge und mit dem Mut, gemeinsam den nächsten Schritt zu wagen.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst und zum Neujahrsempfang!

Hauptpastorin Tina Meyn



Mit Krone, Stern und Segen ins neue Jahr — wer macht mit, wer öffnet die Tür?

Anfang Januar sind die Sternsingerkinder wieder unterwegs — in vielen Ländern der Welt und natürlich auch bei uns in Helsinki! Kleine und große Königinnen und Könige aus unserer Deutschen Gemeinde ziehen mit Stern und Krone von Tür zu Tür, bringen den Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Kinder, denen es nicht so gut geht. Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B+27 schreiben sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen. Ein schöner Brauch, mit dem wir anderen Menschen eine Freude machen und zugleich etwas Gutes bewirken können.

„… wir wünschen euch ein fröhliches Jahr, Kaspar, Melchior und Balthasar!“

Die Sternsingeraktion 2027 steht unter dem Motto „Gutes Essen, starke Kinder — Sternsingen für gesunde Ernährung“. Denn jedes Kind hat ein Recht darauf, ausreichend und gesund zu essen. Doch für viele Kinder auf unserer Welt ist das leider keine Selbstverständlichkeit.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) waren 2024 weltweit 150,2 Millionen Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt, weitere 42,8 Millionen akut unterernährt. Ursachen sind unter anderem Armut, Kriege, ungerechte Lebensbedingungen und die Folgen des Klimawandels. Wer nicht genug zu essen bekommt, hat es auch beim Lernen schwerer und damit oft schlechtere Chancen für die Zukunft.

Das Beispielland der diesjährigen Aktion ist Guatemala. Dort leiden besonders viele Kinder unter Mangel– und Unterernährung. Die Partnerorganisationen der Sternsinger helfen Familien, sich ausreichend und gesund zu ernähren. Sie unterstützen schwangere und stillende Frauen und geben Wissen über Ernährung und Lebensmittelhygiene weiter.

Die Sternsingeraktion wurde 1959 in Deutschland ins Leben gerufen und ist inzwischen zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder geworden. Getragen wird sie vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Seit vielen Jahren machen auch evangelische Gemeinden in ökumenischer Zusammenarbeit mit. Die Spenden unterstützen Hilfsprojekte für Kinder in vielen Ländern der Welt.

Wer hat Lust, dabei zu sein?

Wir freuen uns über Zuwachs für unsere Sternsingerkindergruppe! Wer gerne singt, mit anderen Kindern unterwegs ist und Menschen eine Freude machen möchte, ist herzlich willkommen. Auch wer zum ersten Mal dabei sein möchte, darf sich gerne melden.

Voraussichtlich treffen wir uns in der ersten Januarwoche. Da viele Familien während der Weihnachtsferien unterwegs sind, stimmen wir uns über die Ferienzeiten ab und finden einen Termin, der möglichst allen passt.

Wie in den vergangenen Jahren bringen wir den Segen auf jeden Fall zur Deutschen Botschaft, ins Deutsche Seniorenwohnheim und natürlich in die Deutsche Kirche in Helsinki:

Herzliche Einladung zum Epiphaniasgottesdienst am Mittwoch, dem 6. Januar 2027, um 17 Uhr.

JAN 6 17.00

Im Gottesdienst an Epiphanias können alle Gottesdienstbesucherinnen und –besucher einen Segen für die eigene Haustür mitnehmen.

Sie möchten auch besucht werden?

Sehr gerne kommen unsere Sternsingerkinder auch zu anderen Einrichtungen oder zu Ihnen nach Hause. Wer sich über einen Besuch freuen würde oder ein Kind für die Sternsingergruppe anmelden möchte, melde sich bitte bei mir.

Ich freue mich auf viele kleine und große Königinnen und Könige, auf offene Türen und auf ein gesegnetes neues Jahr!

Tina Meyn, Telefon +358 50 594 2485, E–Mail tina.meyn@evl.fi



Advent und Weihnacht in der Deutschen Kirche

Sonntag, 29. November
11 Uhr **Familiengottesdienst**
zum 1. Advent
mit den Kindergartenkindern;
anschließend Adventskaffee
im Gemeindehaus

Sonntag, 6. Dezember, *Itsenäisyyspäivä* •
Unabhängigkeitstag und Nikolaustag
11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

Sonntag, 13. Dezember
11 Uhr **Familiengottesdienst**
zum Luciatag mit gemeinsamem
Weihnachtsliedersingen

Dienstag, 15. Dezember
18 Uhr Schönste deutsche Weihnachts-
lieder und traditionelles Weihnachts-
konzert der Gemeindemusiker
mit gemeinsamem Singen;
anschließend Pikkujoulu
mit allen Ehrenamtlichen!

Sonntag, 20. Dezember
11 Uhr **Gottesdienst** *zum 4. Advent*

Donnerstag, 24. Dezember
14 Uhr **Familiengottesdienst**
am Heiligabend mit Krippenspiel
16 Uhr **Christvesper**
mit Brambacher Mette

Freitag, 25. Dezember,
12 Uhr **Gottesdienst**
am Ersten Weihnachtstag

Sonntag, 27. Dezember
11 Uhr **Gottesdienst**
mit Wunschliedersingen

Donnerstag, 31. Dezember,
17 Uhr **Gottesdienst** *zum Altjahresabend*

Sonntag, 3. Januar 2027
11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
zum zweiten Sonntag nach dem Christfest

Mittwoch, 6. Januar
17 Uhr **Gottesdienst** mit den
Sternsingern *zum Ephiphaniasfest*

Adventsfilmabend im Gemeindesaal — Kino, Kerzenschein und Kuschelstimmung

DEZ 4 16.30

Die Adventszeit ist schön, aber oft auch ziemlich voll: Termine, Besorgungen, Vorbereitungen, dazu der Alltag mit Kindergarten und Schule. Umso mehr laden wir euch ein, am Freitag, den 4. Dezember 2026, einmal bewusst innezuhalten und gemeinsam einen gemütlichen Filmabend mit einem tollen Weihnachtsfilm gemeinsam zu erleben.

In unserem Gemeindesaal wird es an diesem Abend warm, kuschelig und ein hoffentlich schon ein bisschen weihnachtlich. Bei Popcorn, Snacks und Getränken können die Kinder und Jugendlichen es sich bequem machen, abschalten und gemeinsam einen Film genießen. Einfach mal zur Ruhe kommen, zusammen lachen und die Vorfreude auf Weihnachten teilen — das tut in dieser Jahreszeit besonders gut.



Wir bieten für euch zwei Termine für zwei Altersgruppen an:

16.30 Uhr: **Filmabend für Kinder von 0 bis 14 Jahren**

19 Uhr: **Filmabend für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren**

Ort: Gemeindesaal der Deutschen Gemeinde Helsinki, Bernhardinkatu 4, Helsinki

Ein Filmabend in der Gemeinschaft ist eine schöne Gelegenheit, Freundinnen und Freunde zu treffen und den Advent miteinander zu erleben. Wir freuen uns auf einen entspannten Abend mit vielen bekannten und neuen Gesichtern!

Sönke Kröger

Hell leuchtende Momente — dank Euch!

In diesem zu Ende gehenden Jahr gab es an vielen Orten und bei ganz unterschiedlichen Gelegenheiten hell leuchtende Momente in unserer Deutschen Gemeinde in Finnland!

Dazu gehörten längst nicht nur festliche Gottesdienste in der Deutschen Kirche, sondern auch fröhliche Spielgruppenstunden in der Kaskenkatu in Turku, eine Familienfreizeit voller Abenteuer, gemeinsames Pilgern an Himmelfahrt, Ausflüge des Frauentreffs, spannende Diskussionen im Bibelkreis, gute Ideen in Gremiensitzungen, kreative Bastelnachmittage, Plauderstündchen, gemütliche Kaffeerunden im Seniorenwohnheim, besinnliche Taizéandachten, Konfi–Aktionen mit viel guter Laune — und so vieles mehr!

All diese Begegnungen und Erlebnisse sind nicht selbstverständlich. Dahinter stehen Menschen, die mitdenken und mithelfen, organisieren und anpacken, zuhören und begleiten. Menschen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Begeisterung einbringen und damit unser Gemeindeleben an vielen Orten zum Leuchten bringen.

Dafür möchten wir allen Ehrenamtlichen in Nah und Fern von Herzen danken!

DEZ 15 18.00

Und weil Dankeschönsagen gemeinsam noch schöner ist, laden wir Euch herzlich zu unserem diesjährigen *Pikkujoulu* für Ehrenamtliche am Dienstag, dem 15. Dezember 2026, ein.

Wir beginnen um 18 Uhr in der Deutschen Kirche in Helsinki mit den schönsten deutschen Weihnachtsliedern, dem traditionellen Weihnachtskonzert unserer Gemeindemusikerinnen und –musiker und natürlich mit gemeinsamem Singen. Anschließend freuen wir uns auf einen gemütlichen Abend bei heißem Glögi, leckerem Gebäck und guten Gesprächen im Gemeindesaal.

Uns ist bewusst, dass nicht alle, die sich für unsere deutschsprachige Gemeinde in ganz Finnland ▶

engagieren, für einen Abend nach Helsinki reisen können. Deshalb übertragen wir das musikalische Programm aus der Kirche auch im Livestream.

Vielleicht macht Ihr es Euch zu Hause mit einem Becher Glögi und einer Pulla gemütlich und seid auf diese Weise dabei. Wir werden in der Deutschen Kirche an Euch denken und uns freuen, wenn wir über alle Entfernungen hinweg miteinander verbunden feiern können.

Und wer weiß: Vielleicht nehmen wir von diesem Abend alle einen kleinen Lichtblick mit ins neue Jahr. Denn manchmal braucht es gar nicht viel, damit etwas zu leuchten beginnt — und sein Licht weitergibt.

Wir freuen uns auf Euch und sagen von Herzen: Danke für all die hell leuchtenden Momente!

Hauptpastorin Tina Meyn

Adventskaffee und Weihnachtsliedersingen!

DEZ 15 16.30

Was wäre die Adventszeit ohne vertraute Weihnachtslieder, eine gute Tasse Kaffee und gemütliches Beisammensein?

Bevor wir am Dienstagabend in der Deutschen Kirche gemeinsam Weihnachtslieder singen, laden wir am Nachmittag herzlich zum Senioren–Adventskaffee ins Kaminzimmer des Gemeindehauses ein. Bei Kaffee, Tee, Glögg und weihnachtlichem Gebäck ist Zeit für Gespräche und ein gemütliches Einstimmen auf Weihnachten.

Anschließend beginnt um 18 Uhr in der Deutschen Kirche das Weihnachtskonzert mit gemeinsamem Singen. Die Gemeindemusikerinnen und –musiker laden dazu ein, bekannte deutsche Weihnachtslieder und vielleicht auch die eine oder andere neue Melodie zu entdecken.



Herzlich willkommen zum Adventskaffee und zum anschließenden Konzert!

Diakon Timo Sentzke

Adventsausflug nach Tallinn

DEZ 16 8.00

Ein Ausflug zu unseren Nachbarn über die Ostsee gehört für viele schon zu den schönen Traditionen der Adventszeit. Auch in diesem Jahr lädt Diakon **Timo Sentzke** zu einer gemeinsamen Fahrt nach Tallinn ein.

Mit der *Eckerö Line* geht es von Helsinki nach Tallinn, wo wir die Seniorinnen und Senioren unserer Nachbargemeinde treffen. Gemeinsam essen wir zu Mittag, haben Zeit für Gespräche und können anschließend die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Weihnachtsmarkt genießen.

Treffpunkt ist am Mittwochmorgen um 8 Uhr am Westhafen (Länsiterminaali/Jätkäsaari). Nach einem gemeinsamen Frühstück an Bord erreichen wir Tallinn gegen 11.15 Uhr. Die Rückfahrt beginnt um 18.30 Uhr, gegen 21 Uhr sind wir wieder in Helsinki.

Der Kostenbeitrag beträgt 25 Euro einschließlich Schiffsreise, Frühstück und Mittagessen. Bitte einen gültigen Ausweis und eine Reiseversicherung mitbringen.

Anmeldung bis Donnerstag, 10. Dezember, bei Diakon Timo Sentzke.

Ein schöner Tag mit vertrauten und neuen Begegnungen — herzlich willkommen!

Adventlicher Glühwein im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi

DEZ 18 14.00

Ein Nachmittag zum Zusammensitzen, Erzählen und Genießen: Im Seniorenwohnheim stimmen wir uns bei Glühwein, Kaffee und weihnachtlichem Gebäck auf das bevorstehende Fest ein.

Gemeinsam hören wir die Weihnachtsgeschichte und nehmen uns Zeit für das, was in der Adventszeit manchmal zu kurz kommt — Ruhe, Begegnungen und ein gutes Gespräch.

Ob bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Glühwein: Wir freuen uns auf einen gemütlichen Freitagnachmittag miteinander.

Herzlich willkommen!

Adventskaffee am vierten Advent in der Kapellengemeinde in Turku

DEZ 20 15.00

Am vierten Advent lädt unser Diakon **Timo Sentzke** zu einem gemütlichen Adventskaffee in die Kaskenkatu 1 in Turku ein.

Bei Kaffee, weihnachtlichem Gebäck und guten Gesprächen möchten wir gemeinsam auf das Weihnachtsfest zugehen. Eine schöne Gelegenheit, einander wiederzusehen, Neuigkeiten auszutauschen und ein wenig Adventsfreude miteinander zu teilen.

Wer aus Helsinki mitkommen möchte, kann sich gerne bei Timo melden. Vielleicht findet sich noch ein freier Platz im Auto: Gemeinsam unterwegs!

Herzlich willkommen zu einem adventlichen Nachmittag in Åbo!

Sterne (er–)zählen — das Krippenspiel am Heiligen Abend

Was wäre Weihnachten ohne das Krippenspiel? Wenn die Kirche still wird, die Kerzen leuchten und die Kinder singend in den Altarraum einziehen, spüren wir es: Jetzt wird Weihnachten.

Gerade an einem Tag, an dem vieles schnell gehen muss, schenkt uns das Krippenspiel einen Moment zum Innehalten. Aufgeregte Gesichter, kleine Versprecher, die uns zum Schmunzeln bringen, und vertraute Lieder, bei denen Groß und Klein gern mitsingen — all das berührt Jung und Alt und trägt einen ganz besonderen Zauber in den Weihnachtsabend.

Heiligabend, 24. Dezember 2026, 14 Uhr, Deutsche Kirche



In diesem Jahr erzählen rund 20 Kinder die Weihnachtsgeschichte auf eine ganz besondere Weise. Unser Gemeindepädagoge **Sönke Kröger** hat das Krippenspiel „Sterne (er–)zählen“ eigens dafür geschrieben. Diesmal wird viel gezählt: Menschen, Schritte, Sterne. Doch Zahlen können nicht erzählen, wie es uns geht oder was uns bewegt. Was zählt am Ende wirklich? Dieser Frage gehen unsere Kinder nach — mit Mut, Witz und viel Herz. Aus Zahlen werden Geschichten, aus geschäftiger Geschäftsmäßigkeit wird Mitmenschlichkeit. Und mitten darin leuchtet Gottes Liebe auf. Mehr wird nicht verraten!

Seit November wird dafür geprobt, werden Texte gelernt, Rollen ausprobiert und Szenen immer wieder eingeübt. Es wird geschauspielert, gelacht und natürlich viel gesungen. Zu hören sind vertraute Weihnachtslieder, darunter „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“. Singen Sie gerne mit! Auch wenn die Stimme einmal wackelt: In der Kirche zählt nicht, wie schön wir singen, sondern dass wir gemeinsam singen.

Kommen Sie mit Kindern, Enkeln, Eltern und Großeltern, mit Paten, Tanten und Onkeln und lassen Sie sich von den begeistert spielenden Kindern in die Weihnachtsgeschichte hineinnehmen. Das Spiel dauert etwa 20 Minuten und ist damit auch für die Kleinsten gut geeignet. Nehmen Sie sich Zeit zum Staunen und ein Stück Weihnachtsstimmung mit nach Hause. Wir freuen uns auf Sie!

Wer möchte noch mitspielen?

Unsere Krippenspielgruppe freut sich über weitere Kinder und Jugendliche, die Lust haben, dabei zu sein! Wer noch dazukommen möchte, kann sich gerne bei Sönke Kröger melden. Er gibt Auskunft über die nächsten Proben und darüber, wie ein Einstieg noch möglich ist.

Die nächsten Proben:

Donnerstag, 10. Dezember, 16 Uhr im Gemeindesaal

Donnerstag, 17. Dezember, 15.30 Uhr in der Deutschen Kirche

Mittwoch, 23. Dezember, 11–13 Uhr: Generalprobe in der Deutschen Kirche, Unioninkatu 1

Sönke Kröger, Telefon 040 528 5457, E–Mail sonke.kroger@evl.fi

Weihnachtszeit, du schöne Zeit! — Feste und Bräuche von Sankt Martin bis Heilige Drei Könige

Wenn die Tage kürzer werden, Kerzenlicht die Stuben erhellt und der Duft von frisch gebackenen Plätzchen durchs Haus zieht, beginnt eine ganz besondere Zeit. Doch warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Woher kommen unsere lieb gewonnenen Bräuche? Und was hat es mit dem Adventskranz, dem Nikolaus, der Heiligen Lucia oder den Sternsingern auf sich?

In ihrem wunderbaren Buch nimmt **Katharina Kunter** Kinder und Erwachsene mit auf eine stimmungsvolle Reise durch die Advents– und Weihnachtszeit. Mit einer beinahe märchenhaften Erzählweise lässt sie alte Geschichten und Traditionen lebendig werden, erzählt von ihren Ursprüngen und entdeckt dabei so manches Überraschende.

Warum bringt in Finnland der Weihnachtsmann persönlich die Geschenke?

Weshalb tragen Kinder in Schweden am Luciatag Lichterkronen? Und was verbirgt sich hinter den Buchstaben C+M+B, die die Sternsinger an die Haustüren schreiben?

Die Geschichten laden zum gemeinsamen Lesen, Vorlesen, Staunen und Weitererzählen ein. Die liebevollen, farbenfrohen Illustrationen von **Evi Gasser** begleiten die Reise durch die Weihnachtszeit. Ein Buch, bei dem nicht nur Kinder neugierig werden — auch Erwachsene werden manches entdecken, das sie noch nicht wussten.

NOV 29 11.00

Am ersten Adventssonntag, dem 29. November 2026, liest Katharina Kunter nach dem Gottesdienst in der Krypta der Deutschen Kirche aus ihrem Buch vor.

Eine schöne Gelegenheit, die Geschichten gemeinsam zu entdecken und mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung!

Ein wunderbares Buch für gemütliche Vorlesestunden und eine schöne Geschenkidee für die ganze Familie! Erhältlich am ersten Adventswochenende beim Weihnachtsbasar in der Deutschen Schule (DSH) am Stand unserer Gemeinde, beim Adventskaffee am Sonntag in der Gemeinde, und ebenso über das Gemeindesekretariat.



■ *Weihnachtszeit, du schöne Zeit! Feste und Bräuche von Sankt Martin bis Heilige Drei Könige;* Katharina Kunter, mit Illustrationen von Evi Gasser. Gabriel Verlag, 2023. Hardcover, 128 Seiten. ISBN 978-3-522-30641-6. 10 Euro

RÜCKBLICK

Briefe an den Weihnachtsmann: Volles Haus zur Eröffnung von ‚Letters to Santa'

Was für ein bewegender Auftakt! Rund 100 Gäste feierten am 27. Oktober 2026 die Eröffnung der Ausstellung *Letters to Santa* in der Zentralbibliothek *Saari* in Oulu — ein überwältigender Erfolg für das von **Sandra Reimann** (Universität Oulu) geleitete Forschungs- und Ausstellungsprojekt, das zugleich einen Beitrag zum Europäischen Kulturhauptstadtjahr Oulu 2026 leistete. Die Ausstellung war vom 26. Oktober bis zum 15. November 2026 im Zentrum von Oulu zu sehen.

An zehn Stationen führte die Ausstellung durch die faszinierende Welt der Weihnachtsmannbriefe. Ausgangspunkt war die außergewöhnliche Sammlung des Finnischen Nationalarchivs in Oulu, das seit Ende der 1990er-Jahre ausgewählte Briefe aus aller Welt archiviert, die an den Weihnachtsmann in Rovaniemi geschickt wurden. Im Mittelpunkt standen persönliche Wünsche und Hoffnungen, aber auch Briefe als Spiegel ihrer Zeit: von der deutschen Wiedervereinigung über die Coronapandemie bis zum Krieg in der Ukraine und den steigenden Heizkosten in Deutschland. Weitere Themen waren die Entstehung des Forschungsprojekts, die kreative Gestaltung und Mehrsprachigkeit der Briefe sowie die unterschiedlichen Vorstellungen vom Weihnachtsmann.

Ein besonderer Blick galt der mehrsprachigen Schweiz und dem *Samichlaus,* religiösen Elementen der Briefe sowie den Weihnachtsfiguren *St. Nikolaus, Väterchen Frost* und *Santa Claus*. Zu Letzteren steuerte die Regensburger Kunsthistorikerin PD Dr. **Doris Gerstl** einen Beitrag bei.

Obwohl **Prinz Edward** aus Großbritannien am selben Tag in Oulu weilte, ließ es sich Bürgermeister **Ari Alatossava** nicht nehmen, ein Grußwort zu sprechen. Es folgten die Botschafter **Stephan Auer** (Deutschland) und Dr. **Herbert Pichler** (Österreich), die stellvertretende Schweizer Botschafterin **Sophie Steiner Kernen** sowie **Gottfried Effe** als Vertreter der Freunde der Schweiz in Finnland und des Finnland-Deutschland-Vereins Oulu. Dekanin Prof. Dr. **Paula Rossi** von der Humanistischen Fakultät der Universität Oulu eröffnete die Ausstellung offiziell.

Sogar die „Elfen" **Katja Tervonen** und **Riitta Mattila** vom Hauptpostamt des Weihnachtsmanns in Rovaniemi schickten einen herzlichen Videogruß …

… persönlich konnten sie leider nicht dabei sein, denn im Santa Claus Village hatte die Hochsaison bereits begonnen!

Fünf wissenschaftliche Kurzvorträge von Sandra Reimann (Universität Oulu), **Michael Rießler** (Universität Ostfinnland), **Marlene Zöhrer** (PH Steiermark, Graz/Österreich), **Katharina Kunter** (Universität Helsinki) und **Marjo Ohtamaa** (Universität Oulu) eröffneten spannende Einblicke in das Projekt. Besucherinnen und Besucher kamen teilweise extra aus Helsinki, und sogar eine Schulklasse aus Nordhorn (Niedersachsen), die sich im Rahmen eines Erasmus-Austauschs in Oulu aufhielt, nahm an der Eröffnung teil.

Die Veranstaltung war durchgehend zweisprachig gestaltet: Die deutschsprachigen Beiträge wurden von **Sari Kupari** von der Deutschen Botschaft simultan ins Finnische gedolmetscht.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die das Ausstellungsprojekt unterstützt haben: den Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, den Freunden der Schweiz in Finnland, der Aue-Stiftung und dem Finnland-Deutschland-Verein Oulu sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ein besonderer Dank gilt Gottfried Effe, dem Vorsitzenden des Finnland-Deutschland-Vereins Oulu, für seine unermüdliche organisatorische Unterstützung während der monatelangen Vorbereitungen sowie der Künstlerin **Annika,** die die Ausstellung ebenso lange intensiv künstlerisch begleitete und schließlich gemeinsam mit Sandra Reimann einen elfstündigen Aufbau-Marathon meisterte.

Und wie geht es weiter?

Vieles ist vorstellbar. Inzwischen gibt es beispielsweise bereits mehrere Anfragen und Angebote, die Ausstellung *Letters to Santa* auch andernorts zu präsentieren. Die Idee einer Wanderausstellung nimmt damit zunehmend Gestalt an und die Briefe gehen vielleicht dann im nächsten Jahr auf große Reise – nicht nur innerhalb Finnlands, sondern auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Prof. Dr. Sandra Reimann,
E–Mail sandra.reimann@oulu.fi



■ *Letters to Santa. Kinderkunst trifft wissenschaftliche Auswertung – zu den Briefen an den Weihnachtsmann in Nordfinnland / Children's Art and Adults' Science about Santa Claus*

Ruinierte Weihnachten?

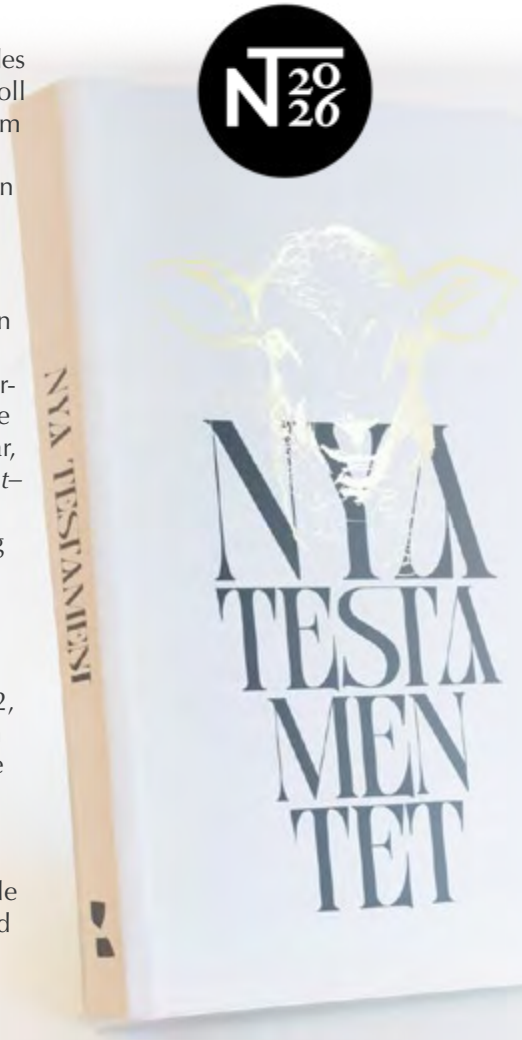
Sicherlich entfacht sich ein Ruin, wenn bei *Hoppenstedts* der Weihnachtbaum umkippt oder das Atomkraftwerkspielzeug ein Loch in den Fußboden sprengt, jedenfalls nach Loriot, wo man es sich dennoch „gemütlich" macht. Auch die Einsamkeit des Außenseiters kann Weihnachten ruinieren, wie *Wolfgang Borchert* das in seiner Erzählung *Hinter den Fenstern ist Weihnachten* geschildert hat. Ein elementarer Weihnachtsruin droht von der Wirklichkeit der Menschen auf den Kriegsschauplätzen und Krisengebieten der Welt, die uns auch zu Weihnachten in den Nachrichten überflutet.

Scheinbar ist der von der Redakteurin gewählte und als Frage formulierte Titel des schwedischen Informationsfilms *Har ni förstört julen?,* den man übersetzen kann: *Habt ihr Weihnachten ruiniert?,* sehr viel dramatischer als die ruhig und friedlich ablaufende Diskussion von Altbischof **Åke Bonnier** und dem Generalsekretär der Schwedischen Bibelgesellschaft **Anders Göranzon** mit der Kulturjournalistin **Agneta Stefansson Gejrot** über die schwedische Übersetzung des Neuen Testaments 2026. Jener Titel soll nur Interesse wecken; denn von einem Ruin, einer Zerstörung, Verderbnis oder Verschwendung *(förstörelse)* von Weihnachten wird darin überhaupt nicht gesprochen.

Angesprochen wird u. a. der Raum, in dem Jesus geboren wurde, der kein traditioneller Stall war, wie wir ihn gesehen haben, und dass die alte Herberge, in der kein Raum für das junge Paar mit der einsetzenden Geburt war, quasi durch einen *bed–and–breakfast*–ähnlichen Begriff (κατάλυμα = Gästeraum, Unterkunft: nicht zwangsläufig ein Gasthaus) ersetzt wurde: *„hon födde sin son, den förstfödda. Hon lindade honom och lade honom i en krubba, eftersom det inte fanns plats för dem i rummet för gäster"* (Lukas 2, 6/ NT 2026). Im Gespräch verweisen die Fachleute auf neue internationale Forschungen über die Wohnverhältnisse im damaligen Israel, in deren Viehunterständen, die oftmals mehr einem Felsvorsprung oder einer Höhle ähnelten oder gar eine Art Unterstand gleich einem neuzeitlichen Carport waren, jene Futterkrippe *(krubba)* gestanden haben mag.

Ruinierte Weihnachten gab es eigentlich schon jenes allererste Mal, da es für jenes anrüchige junge Paar in wilder Ehe mit ankommendem Nachwuchs eben keinen Platz bei den moralisch Anständigen gab. So betrachtete jenes junge Paar als Außenseiter das Licht hinter den Fenstern der Besseren. Der Ort der Geburt hat sich in späteren christlichen Vorstellungen von Weihnachten als eine kulturelle Ausgestaltung eines erstaunlich knappen biblischen Textes aus Lukas 2,1–20 in Südeuropa als eine Höhle und in Mittel– und Nordeuropa mit Frost im Winter als ein Stall entwickelt; denn Lukas sagt nun einmal nicht, um was für eine Räumlichkeit es sich handelt. Das eigentlich Interessante ist die Frage, wie viel unserer vertrauten Weihnachtsvorstellung tatsächlich aus den Evangelien stammt und wie viel erst durch kirchliche Tradition, bildende Kunst, Krippenspiele und volkstümliche Frömmigkeit hinzugekommen ist. Lukas sagt ja nicht einmal, zu welcher Jahreszeit der Heiland geboren wurde.

Wohl kaum wird Weihnachten aber umso mehr der liturgische Bestandteil eines jeden Gottesdienstes durch die schwedische Neuübersetzung des Engellobpreises der Weihnachtsgeschichte hinterfragt: *„Ära i höjden åt Gud och på jorden frid bland människor Gud vill väl"* (Lukas 2,13 NT 2026). Wir singen da *„den Menschen ein Wohlgefallen"* als Verdeutschung der griechischen, allen Kommentatoren und Übersetzern immer wieder Kopfzerbrechen bereitenden Genitivkonstruktion εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας, über die sich bereits deren Urheber im Unklaren waren und zu bessern trachteten. So singt die schwedische Liturgie *„frid på jorden bland människor som Gud älskar"* und die finnische entsprechend *„maan päällä rauha ihmisillä, joita hän rakastaa"*. Im englischen Sprachraum wird jener gute Wille gar gänzlich in den Menschen verortet *„on earth peace to people of good will"* oder ihnen gewünscht *„good will to all people"*. Im NT 2026 heißt es also wörtlich: „Ehre in der Höhe zu Gott und auf Erden Frieden unter den Menschen Gott will es gut" oder nach einem andern Vorschlag: *„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens"*. Das kann zum neuen Nachdenken über den weitgehend interpretierenden Ansatz in Bibeln 1999 führen, wo es heißt: *„på jorden fred åt dem han har utvalt"*.



In dem oben genannten Gespräch verweisen die Fachleute auch auf die judaistische Tradition als einen wesentlichen Faktor bei der Übersetzungsarbeit des *NT 2026;* denn das griechische Neue Testament entstand ja im ökumenischen Sprachraum als fremdsprachlicher Niederschlag von Ereignissen im damaligen Israel, deren Ursprache wohl das Aramäische war. So heißt es dort *„I dag har en Frälsare fötts åt er i Davids stad, och han är den Smorde, Herren"* (Lukas 2,11 NT 2026), wo es bei uns in der Lutherbibel nach dem gewohnten Text heißt: *„euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids"*. Im Urtext steht tatsächlich „ein Retter bzw. Heiland", nämlich ohne Artikel, den Luther exklusivierend ergänzt. Es lässt sich nicht ermitteln, welcher sogenannte Status in der hypothetischen ursprünglich aramäischen Sprachsituation bestanden haben mag: der neutrale *absolutus* (unbestimmt) oder der exklusive *emphaticus* (bestimmt). Auch die englische NRSVBT lässt den exklusivierenden Artikel fort, was die jüdische Kommentierung eingehender begründet. Gänzlich fehlt in der ▶

schwedischen Neuübersetzung hier der Begriff *„Christus“,* der bei uns quasi zum Namen geworden ist, aber ursprünglich den vom Judentum sehnlichst erwarteten Messias, also Gottes Gesalbten *(den Smorde)* bedeutet.

So entfacht diese schwedische Neuübersetzung im Hinblick auf die Weihnachtsgeschichte drei Lichter: Die historische Rekonstruktion versucht, die Wohn– und Lebensverhältnisse zur Zeit Jesu genauer zu erfassen. Man hinterfragt, ob traditionelle Übersetzungen bereits eine bestimmte Auslegung in den Bibeltext hineingetragen haben. Man fragt, welche Bedeutung die Weihnachtsgeschichte jenseits ihrer späteren volkstümlichen und ikonographischen Ausgestaltung hat. Solche Ansätze dürften kaum ausreichen, Weihnachten auch nur annähernd zu ruinieren, vielmehr aber dagegen ein Neudenken über elementare Weihnachtsalltäglichkeiten zu entfachen, die sich auch auf den Gottesdienst auswirken.

Hans-Christian Daniel, Propst

■ *Bibeln 1999:* Bibelkommissionens översättning. Örebro (Bokförlaget Libris & Svenska Bibelsällskapet).

Wolfgang Borchert, Hinter den Fenstern ist Weihnachten. In: *Wolfgang Borchert,* Die Traurigen Geranien und andere Geschichten aus dem Nachlass, Hamburg 1962 (Rowohlt), S. 96–99.

Gloria in excelsis Deo: https://en.wikipedia.org/wiki/Gloria_in_excelsis_Deo.

Har ni förstört julen? https://www.verbum.se/nt2026-podden/har-ni-forstort-julen-.

Amy-Jill Levine & Marc Zvi Brettler: The Jewish Annotated New Testament. New Revised Standard Version Bible Translation. Oxford 2011 (Oxford University Press).

Loriot, Weihnachten bei Hoppenstedts. In: *Gesammelte Werke aus Film und Fernsehen.* Auf 8 DVDs, Warner Home Video/Loriot 2007, Disk 4 | VI | 9 und 11

Lutherbibel 2017: https://www.die-bibel.de/bibel/LU17/LUK.2

New Revised Standard Version Bible Translation (NRSVBT): https://www.biblegateway.com/passage/?search=Luke%202&version=NRSVA

NT 2026: https://www.bibeln.se/nt2026.

Order of Mass: https://www.liturgyoffice.org.uk/Missal/Text/MCFL.pdf.

Menschen, die unsere Gemeinde mitgestalten — die Mitglieder der neuen KBV stellen sich vor

21 Gemeindeglieder haben sich bis zum 15. September 2026 bereit erklärt, Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde zu übernehmen. Da alle Kandidatinnen und Kandidaten auf einer gemeinsamen Liste standen, war keine eigentliche Abstimmung erforderlich — die neue Kirchenbevollmächtigtenversammlung (KBV) wurde in einer sogenannten „stillen Wahl“ bestimmt.

JAN 17 10.00

Am 1. Januar 2027 beginnt ihre vierjährige Amtszeit. Zur konstituierenden Sitzung kommen die neuen Kirchenbevollmächtigten am Sonntag, dem 17. Januar, um 10 Uhr zusammen — noch vor dem Gottesdienst und dem anschließenden Neujahrsempfang.

Doch wer sind die Menschen, die unsere Gemeinde in den kommenden vier Jahren mitgestalten? Was liegt ihnen besonders am Herzen, welche Erfahrungen bringen sie mit, und wie stellen sie sich unsere Gemeinde im Jahr 2030 vor?

Wir haben allen dieselben fünf Fragen gestellt. Aus ihren Antworten sind persönliche Porträts entstanden, die so unterschiedlich sind wie die Menschen selbst: nachdenklich, manchmal überraschend und voller Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde!

1. **Wer bist du? Was möchtest du über dich und deinen persönlichen Hintergrund erzählen?**
2. **Was ist dir an unserer Gemeinde besonders wichtig?**
3. **Wie möchtest du dich als Mitglied der KBV in die Gemeindearbeit einbringen?**
4. **Was soll sich bis zum Jahr 2030 in unserer Gemeinde ändern?**
5. **Was möchtest du außerdem über dich erzählen?**



Johanna Albert, Joensuu

Ich heiße **Johanna Albert,** bin 53 Jahre alt, wohne in Joensuu und arbeite als ältere Expertin für das Schulwesen beim Lupa– ja valvontavirasto. Ich bin Mutter von zwei gerade volljährig gewordenen Töchtern, und zu Hause meldet sich auch ein Dackel zu Wort. Mein Alltag ist meistens voll mit Familie, Arbeit, Hund und einem Holzhausprojekt. Konzerte, Bücher, Reisen und Handarbeiten bereichern mein Leben.

Gemeinde ist für mich Gemeinschaft — mit einer gemeinsamen Welteinstellung und dem Glauben an Gott. Man muss nicht über alles einer Meinung sein, aber man möchte gemeinsam an den wichtigen Lebensfragen dranbleiben, miteinander teilen, geben und nehmen.

Mein Wunsch ist, für die Gemeindemitglieder da zu sein. Da unsere Gemeinde für ganz Finnland da ist und ich fünf Fahrtstunden von Helsinki entfernt wohne, liegt mir besonders am Herzen, das Gemeindeleben im ganzen Land lebendig zu erhalten. Unterschiedliche Lebenssituationen und Altersgruppen sollen darin ihren Platz finden.

Bis 2030 wünsche ich mir, dass unsere Gemeinde in Finnland noch bekannter wird und deutschsprachige Menschen, die hier leben oder hierherziehen, bewusst entscheiden können, ob sie Mitglied werden möchten.

Ich genieße es, in Gespräche verwickelt zu werden. Hoffentlich passiert das in dieser KBV genauso wie in der vorigen — und auch bei vielen anderen Gelegenheiten innerhalb unserer Gemeinde!





Richard Altemeier, Kerava
• **Kervo**

Seit 40 Jahren gehöre ich der Deutschen Gemeinde an. Ich war als Arzt in Helsinki und Espoo tätig und bin seit 2023 im Ruhestand. In unserer Gemeinde habe ich mich 40 Jahre lang in der Bläserarbeit engagiert, war 25 Jahre als Arzt im Seniorenheim tätig und habe über 20 Jahre durch regelmäßige Besuche den Kontakt zu unserer Partnergemeinde in St. Petersburg gepflegt. Seit 2020 sind diese Besuche leider nicht mehr möglich.

Besonders wichtig sind mir die deutsche Sprache und die deutschen Traditionen. Für die Zukunft wünsche ich mir neuere Formen des Gottesdienstes und der Kirchenmusik.

Ich gehöre der neuen Kirchenbevollmächtigtenversammlung als Suppleant an.



Philip Aminoff, Helsinki
• **Helsingfors**

Mein Name ist **Philip Aminoff.** Ich wohne mit meiner Frau Marina in Munkkiniemi (Munksnäs) in Helsinki. Wir haben drei erwachsene Kinder und zwei Enkel. Von Beruf bin ich Familienunternehmer und engagiere mich neben meiner Arbeit ehrenamtlich in vielen gemeinnützigen Organisationen.

An unserer Deutschen Gemeinde gefallen mir besonders die warme und offene Atmosphäre, die lebensbejahende Einstellung zu Gott und das große Engagement der Gemeindeglieder. Seit 2003 bin ich hier ehrenamtlich tätig und durfte mich immer wieder an wichtigen Projekten beteiligen, die eine gute Zukunft unserer Gemeinde sichern sollen.

Ich hoffe, auch weiterhin dazu beitragen zu können, dass unser Gemeindeleben auf einer gesunden Basis steht — menschlich, strategisch und finanziell. Besonders freuen würde ich mich über mehr junge Gemeindeglieder in den verschiedenen Gremien. Schön wäre es auch, wenn ▶ es uns gelänge, die Rolle Gottes im Alltag als Lebensinhalt zu vermitteln.

Die Geschichte unserer Gemeinde finde ich sehr interessant. Ich hoffe, dass sie weiterhin so vielfältig und weltoffen bleibt, wie sie bisher immer war.



Maiju Boenisch, Alastaro (Loimaa)

Ich bin **Maiju Boenisch,** Diplom–Ingenieurin für Architektur im Ruhestand, und wohne in Alastaro/Loimaa.

Besonders wichtig ist mir, dass es in ganz Finnland ein Gemeindeleben auf Deutsch gibt. Ich möchte nicht Mitglied einer örtlichen finnischen Gemeinde sein.

Ich bin schon lange in verschiedenen Gremien unserer Gemeinde tätig und habe mich bereit erklärt, weiterhin als Suppleantin in der KBV mitzuwirken. Mir liegt am Herzen, dass Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und aus verschiedenen Gegenden ihre Erfahrungen einbringen können.

Wir brauchen unbedingt mehr jüngere Menschen, sowohl als Gemeindemitglieder als auch für die aktive Mitarbeit in den Gremien. Natürlich sind neue Menschen jeden Alters willkommen. Besonders wichtig ist mir aber, dass die Jugendlichen in der Gemeinde bleiben und zur Mitarbeit ermutigt werden.

Im Sommer bin ich glückliche Oma geworden und freue mich besonders darüber, dass meine kleine Enkelin in unserer Gemeinde getauft wurde.



Christine Bürklin, Jyväskylä

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist **Christine Bürklin.** Ich wurde am 21. Dezember 1953 als drittes Kind in eine musizierende Familie geboren und wuchs in und mit der Musik auf.

Ich studierte Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart in den Fächern Rhythmik, Viola da Gamba und ▶ Blockflöte. Schon während dieser Zeit unterrichtete ich in verschiedenen Städten alle drei Fächer und konnte mir einen großen Schülerkreis aufbauen. Diesen konnte ich in zwei Städten übergeben, als mich mein Lebensweg 1986 nach Finnland brachte. Eine dieser Musikschulen feierte im Juni 2026 ihr 50–jähriges Jubiläum. Ich wurde eingeladen, das „Wer, Wann, Warum und Wie“ des Anfangs zu erzählen. Auch einige der damals sechsjährigen Schülerinnen waren gekommen!

Weiterführende Kurse und ein Jahr Gastunterricht besuchte ich bei Jordi Savall und Wieland Kuijken in der Schweiz und Österreich.

Nach meinem Umzug nach Finnland spielte ich in Espoo in meinem eigenen Ensemble, dem Arietta Consort mit Rabbe Forsmann, Elina Mustonen und Johanna Tuomi, und später in Jyväskylä auch solistisch und in neuen Ensembles (Satakieli, Atmosphere). An der Fachhochschule Jyväskylä baute ich in 17 Jahren Unterricht eine Barockklasse auf, in der ich etwa 300 Studierenden auf ihren Instrumenten die Eigenheiten der Renaissance– und Barockmusik erschließen konnte.

Die Kirche war seit Beginn mein kultureller Boden, auf dem ich aufgewachsen bin und der mich umgibt.

Seit 2022 bin ich in der KBV aktiv, arbeite an den Belangen der Kirche vor Ort mit und versuche, die Anliegen der Menschen in der Peripherie, in meinem Fall Mittelfinnland, einzuflechten.

Ich bin gerne bereit, mich weiterhin einzubringen, und würde mich freuen, eine Brücke zwischen den Städten sein zu können.



Hans-Christian Daniel, Espoo
• **Esbo**

Ich bin **Hans-Christian Daniel,** 76 Jahre alt, wohne in Espoo und bin Propst im Ruhestand.

Besonders wichtig ist mir, meine Muttersprache innerhalb der Kirche Finnlands leben zu können. In der Kirchenbevollmächtigtenversammlung möchte ich den anderen zuhören, von ihrer Weisheit lernen, mit ihnen über Problemfragen nachdenken und gemeinsam tragfähige Lösungen finden. ▶

Dabei kann ich auf meine über etliche Jahrzehnte gesammelten Erfahrungen in der Kirche Finnlands zurückgreifen.

Bis 2030 könnten die Zusammenarbeit und die Vorausplanung in unserer Gemeinde noch etwas besser werden.

Ich freue mich an der vielseitigen Arbeit der Deutschen Gemeinde.



Norbert Erdmann, Turku • Åbo

Ich bin **Norbert Erdmann,** 65 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Ich wohne in Turku und bin als Forscher im Bereich Erziehungswissenschaft an der Universität Turku tätig. Seit einigen Jahren arbeite ich bereits in verschiedenen Gremien unserer Gemeinde mit.

Wichtig ist mir zum einen die offene Kultur unserer Gemeinde, zum anderen sind es die deutschen Wurzeln und die deutsche Kultur — im Leben wie auch im Glauben. Damit ist die Gemeinde nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein Ort der Begegnung, der Orientierung und der gegenseitigen Unterstützung.

Ich möchte dazu beitragen, dass wir unsere Angebote an die sich verändernden Lebenssituationen und Bedürfnisse der Menschen anpassen und kontinuierlich verbessern. Unsere Gemeinde soll ein Ort für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bleiben. Ein weiterer Schwerpunkt ist für mich, die interkulturelle Offenheit, verbunden mit lokaler Verwurzelung, weiter auszubauen.

Wir haben eine Strategie auf den Weg gebracht, die nach und nach umgesetzt und bei Bedarf angepasst werden soll. Wichtig ist mir dabei, dass die verschiedenen Prozesse gut ineinandergreifen.

Für mich ist es eine Freude und eine Erfüllung, in den Gremien unserer Gemeinde mitzuwirken.



Jan Feller, Tuusula • Tusby

Ich bin deutsch–finnischer Doppelstaatler, gebürtiger Düsseldorfer, und lebe mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in Tuusula. In meinem bisherigen Leben hatte ich das Privileg, in beiden Ländern zur Schule gehen zu dürfen, zu studieren, eigene Unternehmen zu gründen und angestellt zu sein.

Aktuell bin ich Geschäftsführer der Deutsch–Finnischen Handelskammer in Helsinki. Ich engagiere mich ehrenamtlich in verschiedenen Stiftungen im deutsch–finnischen Kulturkreis sowie bei den finnischen Pfadfindern. Fachlich interessiere ich mich u. a. für die Themen digitale Transformation, künstliche Intelligenz, Förderung der deutsch–finnischen Wirtschaft sowie der deutsch–finnischen Beziehungen generell. In meiner Freizeit singe ich in einem Kammerchor, mache Radtouren, segle, treibe Sport und verbringe Zeit mit meiner Familie.

Insgesamt bin ich eher weltlich geprägt, sehe aber Werte wie die der christlichen Kirche als wichtiges Fundament unserer Gesellschaft. Gerade weil ich — bevor ich mich 2022 zur KBV–Wahl gestellt habe — lange aus einer Randperspektive auf unsere Gemeinde geschaut habe, denke ich, dass ich nützliche Impulse zur positiven Weiterentwicklung unserer Gemeinde und Aktivierung passiverer Gemeindemitglieder geben kann. Auch hoffe ich, dass meine wirtschaftlichen Kenntnisse nützlich sein können.

Bis 2030 muss unsere Gemeinde meines Erachtens noch deutlich mehr in ihre eigene Zukunft investieren — allem voran die Jugendarbeit und die positive, menschliche Nutzung digitaler Kanäle.



Wilhelm von Frenckell, Kauniainen • Grankulla

Mein Name ist **Wilhelm von Frenckell.** Ich bin 64 Jahre alt und habe drei erwachsene Kinder. Zurzeit wohne ich mit meiner Frau Sofie in Grankulla, aber wir ziehen bald nach Ingå um. Dort habe ich meinen Hof, dessen Wald ich pflege. Meine berufliche Laufbahn lag im Bankwesen.

Für mich ist es wichtig, dass die Gemeinde felsenfest für die Mitglieder einsteht, die sie benötigen. Ich möchte meine Erfahrungen und mein Wissen, die ich während meiner beruflichen Laufbahn und in meinem sozialen Leben erworben habe, an die Gemeinde weitergeben.

Was funktioniert, sollte man nicht ändern. Aber die Gemeinde muss den Veränderungen in ihrem Umfeld folgen und sich daran anpassen.

Bisher war ich kein aktives Mitglied. Jetzt bin ich bereit, in unserer Gemeinde mitzuwirken.



Klaus Goerke, Espoo • Esbo

Ich bin **Klaus Goerke,** 62 Jahre alt, wohne in Espoo und arbeite als Manager bei Nokia im Bereich Portfolio Management.

An unserer Gemeinde ist mir die lokale Gemeinschaft mit Menschen wichtig, die meine Werte teilen. Menschen, von denen ich lernen kann. Die Gutes vorleben. Menschen, die Freunde werden könnten. Ich finde hier Gemeinschaft, Richtschnur, Anregung, Struktur und Musik. Ich fühle mich akzeptiert.

Generell ist es mir wichtig, weitere Menschen für die Kirche zu interessieren. Dazu möchte ich an neuen Formen des Zusammenseins mitarbeiten. Ich nenne das bewusst nicht (nur) „Gottesdienst". Meine Erfahrungen und Ideen in Fragen der Verwaltung, Struktur, Strategie sowie der Nutzung von Internet und Software–Tools kann ich dabei bestimmt in verschiedene Projekte einbringen. ▶

Für 2030 wünsche ich mir, dass maßgeschneiderte Angebote eine bunte Mischung neuer Menschen in unsere Gemeinde bringen.

Ich segle gern, fahre Rennrad, fotografiere (mit Kamera), koche gern und singe im Deutsch–Finnischen Chor, für den ich auch Plakate und die Internetseite gestalte. Man sagt, ich sei sehr direkt. Und tatsächlich liegt mir knappe Klarheit eher als ausschweifende Reden.

Als ich gefragt wurde, ob ich in der KBV mitarbeiten möchte, habe ich zuerst „Jain" gesagt. Und lange über mein Verhältnis zu Glauben und Kirche nachgedacht. Jetzt bin ich sicher, dass ich zum Wohl der Gemeinde beitragen kann, auch wenn (oder gerade weil?) ich in vielen Glaubensfragen nicht gefestigt, sondern eher unsicher und zweifelnd bin.

Unsere Gemeinde in drei Worten? Fröhlich. Warm. Traditionell.

Wenn alles möglich wäre, würde ich die Wand zum Vorraum der Kirche einreißen, durch eine Glaswand am Rand der Empore ersetzen und ein helles Kirchencafé einrichten. Dazu einen Platz für die Namen der getauften Kinder des Jahres.

Mich interessiert die Gegenwart und Zukunft mehr als die Vergangenheit. Deshalb würde ich am liebsten von Kirchen mit großem Zulauf lernen, wie sie heute Menschen ansprechen, interessieren und bei der Stange halten.



Karl-Heinz Herzig, Oulu • Uleåborg

Ich bin **Karl-Heinz Herzig,** 67 Jahre alt, Arzt und Hochschullehrer. Zurzeit wohne ich in Oulu, werde aber nach meiner Emeritierung nach Espoo umziehen. Ich bin noch neu in der Deutschen Gemeinde und möchte sie besser kennenlernen. Besonders wichtig sind mir die deutsche Sprache und das Umfeld der Gemeinde.

Für meinen letzten Lebensabschnitt suche ich neue Aufgaben, bei denen ich mich mit dem Hintergrund meiner bisherigen Tätigkeit einbringen kann. Ich bin offen für neue Herausforderungen. Da ich unsere Gemeinde erst kennenlerne, kann ich noch nicht hinreichend beantworten, was sich bis 2030 ändern sollte. Im Moment möchte ich vor allem lernen.

Drei Worte, mit denen ich unsere Gemeinde beschreiben würde, sind: Glaube, Liebe, Hoffnung.

Bisher war mein Beruf mein Hobby. Für meinen letzten Lebensabschnitt habe ich viele offene Fragen. Wenn ich eine Person aus der Bibel oder Kirchengeschichte treffen könnte, wäre es der Heilige Geist — um zu verstehen und Kraft zu gewinnen.

Meine Heimat war Deutschland, meine Frau ist Finnin.



Mechtild Elisabeth Kostamoinen, Helsinki • Helsingfors

Ich bin **Mechtild Elisabeth Kostamoinen,** geborene Seitter, und wurde 1936 in Jena in Thüringen geboren. Ab 1945 lebte ich in Stuttgart. Ich studierte in Tübingen und Göttingen auf Lehramt, zunächst Deutsch, Geschichte und Französisch, später auch Englisch.

1964 heiratete ich Tapani Kostamoinen, Magister der Philosophie, der als Lehrer und später als Rektor einer Oberstufe in Mikkeli tätig war. Durch die Heirat erhielt ich die finnische Staatsbürgerschaft. Wir haben drei Kinder. Beruflich war ich als Lehrerin, Fremdenführerin und Übersetzerin tätig.

Nach 60 Jahren in Mikkeli zog ich im August 2025 ins Deutsche Seniorenheim in Munkkiniemi. Seit 2026 lebe ich dort in einer Lebensgemeinschaft mit Holger Petersen. Im Herbst 2025 wurde ich zur Vertreterin der Bewohnerinnen und Bewohner gewählt.

Die Deutsche Gemeinde lernte ich in Mikkeli durch die jeweiligen Reisepastoren kennen, die zweimal im Jahr mit uns Gottesdienst feierten. Erst seit einem Jahr kenne ich das Gemeindeleben hier in Helsinki durch die Gottesdienste und vielerlei Veranstaltungen. Ich möchte mehr darüber erfahren und habe mich deshalb als Kandidatin für die Kirchenbevollmächtigtenversammlung aufstellen lassen.



Jochen Kruska, Vantaa • Vanda

Hallo, ich heiße **Jochen Kruska,** bin 61 Jahre alt und wohne seit 2017 in Finnland. Ein Jahr habe ich in Turku gelebt und bin dann arbeitsbedingt nach Vantaa umgezogen. Seit ich hier wohne, kann ich auch bei Agnes im Chor singen, was mir viel Spaß macht. Aber ich genieße es ebenso, in Nuuksio zu wandern. Aufgewachsen bin ich östlich von Stuttgart. Dort habe ich auch die Vielfalt des evangelischen Gemeindelebens erlebt.

An unserer Gemeinde ist mir besonders wichtig, dass wir viele verschiedene Menschen zusammenbringen, die über ganz Finnland verteilt leben.

Ich möchte mich eigentlich so einbringen, wie ich es bisher schon gemacht habe: die KBV und die Verwaltung auf dem Weg weiterbringen, dass die Mitarbeit der Gemeindemitglieder in ganz Finnland möglich ist. Auch wenn das Kirchenhaus in Helsinki steht, soll ein KBV–Mitglied in Rovaniemi genauso gut mitarbeiten können und sich ebenso zugehörig fühlen, als wäre man vor Ort.

Bis 2030 muss sich nicht alles ändern, denn viele Dinge machen wir schon gut. Und wir sollten die Dinge, die wir heute auf der Agenda haben, zu einem guten Ende bringen.

Leider sind meine Sprachkenntnisse weder im Finnischen noch im Schwedischen gut. Aber ich hoffe, die Gemeinde toleriert das.



Urs-Christian Lüscher, Espoo • Esbo

1957 wurde ich vom legendären Propst Sentzke in der Deutschen Kirche Helsinki auf den Namen **Urs-Christian** getauft. Seither steht dieser Name stets zusammen mit meinem Familiennamen Lüscher in meinen Dokumenten.

Das Gemeindeleben wird von jedem Gemeindeglied individuell wahrgenommen, wobei Trends und Zyklen

durch aus erkennbar bleiben. Von der Taufe über die Konfizeit und dann wieder, wenn der Alltagstrubel etwas nachlässt … Wichtig ist das Wissen darum, dass die Gemeinde stets da ist, bei Bedarf weiterhilft und Gelegenheit bietet, sich für christlich Sinnvolles einzubringen.

Die Kirchenbevollmächtigtenversammlung (KBV) wird in der Regel als oberstes Kontrollgremium verstanden, was sie auch ist. Allerdings ist sie auch ein zukunftsgestaltendes Gremium im strategischen Sinne, und bei dieser Gestaltung bringe ich mich gerne ein.

Umfragen ergeben, dass deutsche Gottesdienstkultur den zu erhaltenden Kern der Gemeinde bildet. Das soll also nicht geändert werden. Der Zugang hierzu soll jedoch auch all denen ermöglicht werden, die inzwischen eine der Landessprachen als Muttersprache angeben.

Als Opa zweier Enkel und Vater zweier Töchter habe ich die Gelegenheit, unser Gemeindeangebot durch verschiedene Augen wahrzunehmen. Grundsätzliche Bedürfnisse und ein grundsätzliches Angebot in Balance zu halten, habe ich im Berufsleben und inzwischen als pensionierter Unternehmensberater stets als eine angenehme Herausforderung verstanden.



Meri-Helena Mäkinen-Fleischer, Helsinki • Helsingfors

Ich bin **Meri-Helena Mäkinen-Fleischer,** 55 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Ich wohne in Helsinki und arbeite als Krankenschwester in der Altenpflege.

An unserer Gemeinde sind mir vor allem das Gefühl von Heimat, echte Gemeinschaft und Nächstenliebe wichtig.

In der Kirchenbevollmächtigtenversammlung möchte ich die zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinde aktiv mitgestalten und mitentscheiden. Dabei schlägt mein Herz besonders für die Jugend– und Seniorenarbeit. Mir ist wichtig, das Bewusstsein für diese Schwerpunkte im Gremium zu schärfen und den demografischen Wandel in unserer Gemeinde durch Begegnungen aktiv und zukunftsfähig mitzugestalten. ▶

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde bis 2030 zu einem lebendigen, generationenübergreifenden Treffpunkt wird und dass wir verstärkt auf junge Menschen zugehen, um sie für eine aktive Mitgestaltung unseres Gemeindelebens zu gewinnen.

Nach drei Jahrzehnten in Deutschland ist es mir eine Freude, wieder aktiv zum Gemeindeleben beizutragen. Ich bin vielseitig einsetzbar und unterstütze die Gemeinde auch gerne spontan bei Festen und Veranstaltungen.



Mila-Maria Martins, Helsinki • Helsingfors

Ich bin **Mila Martins,** 55 Jahre alt, wohne in Helsinki und arbeite als E–Commerce–Expertin. Ich betreue den Webshop einer finnischen Firma, die Messgeräte herstellt. Ich habe zwei gerade erwachsen gewordene Kinder. Seit 2011 wohnen wir in Finnland. Ich bin Halb–Finnin und Halb–Deutsche und in Baden–Württemberg aufgewachsen. Ich versuche, jedes Jahr etwas Neues zu lernen, zum Beispiel über Wildkräuter oder kreative Techniken wie Mosaik und Quiltnähen.

In unserer Gemeinde bin ich seit wenigen Jahren bei der „Himmlischen Küche“ und beim Besuchsdienst aktiv. Unsere Gemeinde ist sehr lebendig, und es gefällt mir, dass alle Altersgruppen vertreten sind. Das Miteinander und dass jeder und jede willkommen ist, sind mir am wichtigsten.

Da ich erst seit einigen Jahren aktiv in der Gemeinde bin, komme ich mit recht frischen Augen und gesundem Menschenverstand in die Kirchenbevollmächtigtenversammlung.

Bis 2030 wünsche ich mir, dass man zur Kollekte und bei anderen Anlässen immer auch bargeldlos Geld geben kann.



Yann Pfau-Kempf, Helsinki • Helsingfors

Ich bin **Yann Pfau-Kempf,** 36 Jahre alt, wohne in Helsinki und bin unter anderem Höchstleistungsrechenspezialist, Weltraumplasmaphysiker, Hobbygärtner, Hobbymusiker, Hobbykoch und Hobbybrauer — und leidenschaftlicher Europäer.

Ich möchte, dass unsere Gemeinde weiterhin ein großes und warmes Zuhause ist, das jede Generation willkommen heißt, aus allen Himmelsrichtungen und auf Deutsch, Finnisch, Schwedisch oder warum nicht auch auf Französisch.

Dafür werde ich mich gerne in der Kirchenbevollmächtigtenversammlung einsetzen, bis zum Jahr 2030 und hoffentlich weit darüber hinaus.



Kristel Rapeli, Tapiola • Hagalund

Ich bin **Kristel Rapeli,** 75 Jahre alt, und wohne in Tapiola. Seit zehn Jahren bin ich in Rente. Zuvor habe ich 25 Jahre im Kindergarten gearbeitet.

Besonders wichtig sind mir die Jugend– und Kinderarbeit unserer Deutschen Gemeinde. So, wie die Jugendarbeit jetzt aussieht, erfreut sie mich sehr.

Ich bin sehr interessiert daran, wie sich das Leben in der Kirche weiterentwickelt, und versuche, etwas mehr dabei zu sein. Ändern möchte ich zurzeit nichts, ich bin zufrieden, so wie es jetzt ist.

Immer wenn man in die Kirche kommt, wird man sehr warm empfangen. Die Atmosphäre ist nett. Die Kirche ist wichtig für mich und viele andere!



Peter Schild,
Helsinki
• **Helsingfors**

Peter Schild ist mein Name. Seit 26 Jahren wohne ich in Helsinki, insgesamt lebe ich aber schon seit 58 Jahren in Finnland. Ich bin 80 Jahre alt, mit der Vitalität eines 60–Jährigen. Herausforderungen sind meine Hobbys. Ich bin Mitglied in verschiedenen ehrenhaften Vereinigungen und möchte mich nun auch in der Kirchenbevollmächtigtenversammlung einbringen.

Besonders wichtig sind mir sowohl die älteren als auch die jungen Menschen in unserer Gemeinde. Bei den Älteren geht es mir um Betreuung und Anteilnahme, bei den Jüngeren um die Begleitung und Anleitung zu einem aufrichtigen Leben.

In der KBV möchte ich zunächst zuhören und mir Notizen machen, um anschließend nach möglichen Lösungen für die jeweiligen Probleme zu suchen.

Bis spätestens 2028 wünsche ich mir neue Gesangbücher. Außerdem sollten wir junge Gemeindemitglieder dazu ermutigen, in den verschiedenen Kreisen und Gottesdiensten mitzumachen.

Beruflich war ich im grafischen Gewerbe zu Hause, später als Journalist und Druckereibesitzer tätig. Meine letzte Firma importierte ostasiatische Kampfsportartikel, denn ich habe mein Leben lang Judo betrieben. Ich habe zwei erwachsene Kinder und drei erwachsene Enkelkinder. Alle leben und arbeiten in Finnland.

Küche und Computer sind meine zwei größten Schwächen!



Ina Schmidtmann,
Helsinki
• **Helsingfors**

Ich heiße **Ina,** bin 19 Jahre alt und komme aus Helsinki. Im Frühling 2026 habe ich mein Abitur an der Deutschen Schule Helsinki abgelegt und studiere jetzt Rechtswissenschaften an der Universität Helsinki. ▶

Ich wurde in der Deutschen Gemeinde konfirmiert und war die Jahre danach auch in der Kirche aktiv, und daher ist mir die Gemeinde bekannt und liegt mir am Herzen. Außerdem habe ich im Deutschen Seniorenwohnheim in Munkkiniemi gearbeitet.

Als neues Mitglied der Kirchenbevollmächtigtenversammlung möchte ich die Perspektive der jungen Mitglieder*innen der Gemeinde vertreten und das Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinde fördern.

Ich freue mich auf die nächsten Jahre, eine gute Zusammenarbeit und eine weitere positive Entwicklung der Gemeindearbeit.



Albert Steidel,
Lohja
• **Lojo**

Ich bin **Albert Steidel,** 72 Jahre alt, Rentner und wohne in Lohja. Ich spiele Posaune im Posaunenchor unserer Gemeinde.

Besonders wichtig ist mir die Möglichkeit, in der Gemeinde gemeinsam zu musizieren und dabei auch außerhalb von Helsinki an Veranstaltungen teilzunehmen.

In der Kirchenbevollmächtigtenversammlung möchte ich meine Erfahrungen im Projektmanagement, in der Projektplanung und –verfolgung zur Verfügung stellen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Projekte mit realistischen und erreichbaren Zielen begonnen und durchgeführt werden — unter Einhaltung des geplanten Budgets.

Um besser Posaune spielen zu lernen, bin ich außerdem Mitglied in zwei weiteren Spielvereinigungen. Im Frühjahr und im Herbst unternehme ich jeweils eine längere Motorradreise.

Kollektenzwecke im Advent, Weihnacht und Epiphanias

Drittletzter Sonntag nach Trinitatis, **8. November:** Für die Finnische Seemannskirche.

Vorletzter Sonntag nach Trinitatis, **15. November:** Für die Arbeit des Ökumenischen Rates in Finnland.

Ewigkeitssonntag, **22. November:** Für die Schüler– und Studierendenmission.

Erster Advent, Sonntag, **29. November:** Für die Arbeit mit schutzbedürftigen Kindern in armen Ländern; über die Finnische Missionsgesellschaft.

Zweiter Advent, Sonntag, **6. Dezember:** Für die Medienmission Budbärarna rf.

Dritter Advent, Sonntag, **13. Dezember:** Für die Arbeit des Kirchlichen Diakoniefonds.

Vierter Advent, Sonntag, **20. Dezember:** Für die Arbeit der Finnischen Missionsgesellschaft.

Heiligabend, Donnerstag, **24. Dezember:** Für die Kirchliche Auslandshilfe.

Altjahrsabend, Donnerstag, **31. Dezember:** Für die Kirchliche Auslandshilfe.

Neujahrstag, Freitag, **1. Januar 2027:** Für den Verband Kristen Skolungdom, für den Informationsdienst im Internet für Jugendliche.

Erster Sonntag nach Weihnachten, **3. Januar:** Für die Arbeit des Ökumenischen Rates in Finnland.

Epiphanias, Mittwoch, **6. Januar:** Für die Finnische Missionsgesellschaft, für die Ausbildung von Pastoren und anderen Mitarbeitenden in armen Kirchen dieser Welt.

Erster Sonntag nach Epiphanias, **10. Januar:** Für die Arbeit mit Menschen mit psychischer oder seelischer Behinderung in unserem Bistum.

Zweiter Sonntag nach Epiphanias, **17. Januar:** Für die Arbeit des Ökumenischen Rates.

Dritter Sonntag nach Epiphanias, Septuagesimä, **24. Januar:** Für die Arbeit im StiftshausLärkkulla unseres Bistums; über die Lärkkulla-Stiftung.

Erster Sonntag vor der Fastenzeit, **31. Januar:** Für die Arbeit des Katastrophenfonds der Kirchlichen Auslandshilfe (KUA)

Sonntag Estomihi, **7. Februar:** Für die Spendensammlung ‚Gemeinsame Verantwortung'.

Aschermittwoch, **10. Februar:** Für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde.

Kalender der Veranstaltungen bis Epihanias

HELSINKI

Sa 14.11. 10 Uhr Konfirmandentag

So 15.11. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum Volkstrauertag* und **Kindergottesdienst** (Tina Meyn); im Anschluss Kranzniederlegung am Mahnmal im Park; Kaffee und Gebäck im Gemeindehaus

Mo 16.11. 18.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis (Tina Meyn)

Mi 18.11. 14 Uhr Seniorentreff in Munkkiniemi, siehe Seite 22; 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 19.11. 19 Uhr Filmabend im Gemeindesaal

Sa 21.11. 11.30 Uhr **Gottesdienst** in Munkkiniemi (Tina Meyn)

So 22.11. 17 Uhr **Taizé–Gottesdienst** *zum Ewigkeitssonntag* (Tina Meyn

Mi 25.11. 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 26.11. 17.30 Uhr Öffentliche Sitzung der KBV, Gemeindehaus

Sa 28.11. 11–15 Uhr Weihnachtsbasar in der Deutschen Schule Helsinki

So 29.11. 11 Uhr **Familiengottesdienst** *zum ersten Advent* mit den Kindergartenkindern (Tina Meyn); im Anschluss Adventskaffee

Mi 2.12. 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Fr 4.12. 16.30 Uhr Filmabend für Kinder bis 14 Jahre; ab 19 Uhr für Jugendliche von 14–18 Jahren, siehe Seite 5

So 6.12. *Itsenäisyyspäivä* & *Nikolaustag*
11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Päivi Lukkari)

Mo 7.12. 17 Uhr Frauentreff im Kaminzimmer

Mo 7.12. 11 Uhr Plauderkreis

Mi 9.12. 18.30 Uhr Letzte Probe des Deutsch–Finnischen Chors vor dem Jahreswechsel

Do 10.12. 18.30 Uhr Männerkreis

So 13.12. 11 Uhr **Familiengottesdienst** *zum Lucia–Tag* mit Weihnachtsliedersingen mit Kindern (Tina Meyn, KiGo–Team)

Mo 14.12. 10 Uhr Letzte Krabbelgruppe vor dem Jahreswechsel

Di 15.12. 18 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* und Konzert der Gemeindemusiker; anschließend *Pikkujoulu* für unsere Ehrenamtlichen, siehe Seite 5

Mi 16.12. 8 Uhr Ausflug nach Tallinn (Timo Sentzke), siehe Seite 6; 17.30 Uhr **Friedensandacht** auf dem Soldatenfriedhof in Honkanummi

Fr 18.12. 14 Uhr Weihnachtscafé im Seniorenwohnheim mit Diakon Timo Sentzke, Seite 6

So 20.12. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum 4. Advent* (Claus Terlinden)

Mo 21.12. 18.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis (Jörg Hauer)

Do 24.12. 14 Uhr **Familiengottesdienst** *zum Heiligabend* mit Krippenspiel (Tina Meyn, Sönke, Agnes Goerke);
16 Uhr **Christvesper** (Tina Meyn), Brambacher Mette

Fr 25.12. 12 Uhr **Gottesdienst** *zum Ersten Weihnachtstag* (Hans-Christian Daniel)

Sa 26.12. 11.30 Uhr **Gottesdienst** *zum Zweiten Weihnachtstag* im Seniorenwohnheim (Päivi Lukkari) mit Hannah Böhmann (Violine)

So 27.12. 11 Uhr **Gottesdienst** mit Wunschliedersingen (Tina Meyn)

Do 31.12. 11.30 Uhr **Gottesdienst** *zum Altjahresabend* im Seniorenwohnheim (Tina Meyn);
17 Uhr **Gottesdienst** *zum Altjahresabend* (Tina Meyn)

Fr 1.1. *Neujahrstag 2027*

So 3.1. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** *zum Zweiten Sonntag nach dem Christfest* (Hans-Christian Daniel)

Mi 6.1. 17 Uhr **Gottesdienst** *zu Epiphanias* mit den Sternsingern (Tina Meyn)

So 10.1. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum 1. Sonntag nach Epiphanias* (Päivi Lukkari)

Mo 11.1. 10 Uhr Erste Krabbelgruppe im neuen Jahr;
17 Uhr Frauentreff im Kaminzimmer

Di 12.1. 11 Uhr Plauderkreis;
17 Uhr Posaunenchor

Mi 13.1. 14 Uhr Seniorentreff;
18.30 Uhr Erste Probe des Deutsch–Finnischen Chors nach dem Jahreswechsel

Do14.1. 16 Uhr Kinderchor;
17 Uhr Jugendchor

Sa 16.1. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Päivi Lukkari)

So 17.1. 10 Uhr Konstituierende Sitzung der Kirchenbevollmächtigten (öffentlich), siehe Seite 3;
11 Uhr **Musikalischer Gottesdienst** mit Einsegnung der neuen Gremienmitglieder, (Tina Meyn, Päivi Lukkari); anschließend Neujahrsempfang

Mo 18.1. 10 Uhr Krabbelgruppe;
18.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis (Tina Meyn)

Di 19.1. 11 Uhr Plauderkreis;
17 Uhr Posaunenchor

Mi 20.1. 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 21.1. 16 Uhr Kinderchor;
17 Uhr Jugendchor;
18 Uhr Taizé–Andacht;
19 Uhr Filmabend

Fr 22.1. 17 Uhr Karaoke–Night, Seite 30

So 24.1. 11 Uhr **Gottesdienst** *zum 3. Sonntag nach Epiphanias* (Hans-Christian Daniel)

Mo 25.1. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 26.1. 11 Uhr Plauderkreis;
17 Uhr Posaunenchor

Mi 27.1. 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 28.1. 16 Uhr Kinderchor;
17 Uhr Jugendchor

So 31.1. 11 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** *zum letzten Sonntag nach Epiphanias* (Tina Meyn)

Mo 1.2. 10 Uhr Krabbelgruppe;
17 Uhr Frauentreff

Di 2.2. 11 Uhr Plauderkreis;
17 Uhr Posaunenchor

Mi 3.2. 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 4.2. 16.30 Uhr **Jugendandacht** im Gemeindesaal (Tina Meyn, Sönke Kröger); anschließend Filmabend für die Konfis & Isoset

So 7.2. 11 Uhr **Familiengottesdienst** *zum Sonntag Estomihi* (Tina Meyn); anschließend Gemeindelunch und *Laskiaispulla* im Gemeindehaus

Mo 8.2. 10 Uhr Krabbelgruppe

Di 9.2. 11 Uhr Plauderkreis;
17 Uhr Posaunenchor

Mi 10.2. 14 Uhr Seniorentreff;
18 Uhr **Aschermittwochsandacht** mit Liedern aus Taizé (Tina Meyn);
18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

So 14.2. 11 Uhr **Deutsch–schwedischer Gottesdienst** *zum Sonntag Invokavit* (Claus Terlinden, Timo Sentzke)

Mo 15.2. 18.30 Uhr Ökumenischer Bibelkreis (Jörg Hauer)

Di 16.2. 11 Uhr Plauderkreis;
17 Uhr Gemeindenachmittag: *Erzählkaffee Wiborg* mit Katharina Kunter, siehe Seite 22;
17 Uhr Posaunenchor

Mi 17.2. 18.30 Uhr Deutsch–Finnischer Chor

Do 18.2. 19 Uhr Filmabend

Fr 19.2. 17 Uhr Cocktail und Film–Night für alle Jugendlichen ab 12 Jahren im Gemeindesaal

Sa 20.2. 11.30 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenwohnheim in Munkkiniemi (Päivi Lukkari)

Regelmäßige Gruppen und Kreise in Helsinki

Offener Jugendtreff: jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 14.30 Uhr in der Krypta. **KONTAKT** Sönke Kröger, 040 528 5457, sonke.kroger@evl.fi

Handarbeitsengel: … meldet euch, wenn ihr Zeit und Lust auf Handarbeiten habt. **KONTAKT** Anne Breiling, 040 513 8287, bastelengel@deutschegemeinde.fi

Plauderkreis: dienstags um 11 Uhr im Kaminzimmer der Gemeinde. **KONTAKT** Karin Sentzke, 040 513 8287, plauderkreis@deutschegemeinde.fi

Besuchsdienst: Zeit schenken, zuhören, miteinander ins Gespräch kommen. Wer besucht werden möchte oder selbst Besuche übernehmen mag, meldet sich gerne bei **KONTAKT** Diakon Timo Sentzke, Telefon 050 594 2498, timo.sentzke@evl.fi

Ökumenischer Bibelkreis: einmal im Monat um 18.30 Uhr im Clubraum der Gemeinde. Der Kreis ist offen für alle Interessierten, nah und fern. Eine Online–Teilnahme ist möglich — bitte vorher kurz Bescheid geben. **KONTAKT** Jörg Hauer, Tina Meyn, bibelkreis@deutschegemeinde.fi

Deutsch–Finnischer Chor: mittwochs Proben 18.30–21Uhr im Gemeindesaal. **KONTAKT** Kantorin Agnes Goerke, agnes.goerke@evl.fi

Frauentreff: an jedem ersten Montag im Monat um 17 Uhr im Kaminzimmer. **KONTAKT** Karin Sentzke, 040 513 8287, frauentreff@deutschegemeinde.fi

Krabbelgruppe: montags 10–12 Uhr im Gemeindesaal. **KONTAKT** Beate und Karina, krabbelgruppe@deutschegemeinde.fi

Männerkreis: an jedem 2. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr im Kaminzimmer. **KONTAKT** Peter & Christian, Telefon 044 335 3590, mannerkreis@deutschegemeinde.fi

Kinderchor: donnerstags 16–16.45 Uhr im Gemeindesaal. **KONTAKT** Kantorin Agnes Goerke, agnes.goerke@evl.fi

Jugendchor: donnerstags im Gemeindesaal. **KONTAKT** Kantorin Agnes Goerke, agnes.goerke@evl.fi

Seniorentreff: einmal im Monat in Munkkiniemi im Seniorenwohnheim, immer an einem Mittwoch um 14 Uhr! **KONTAKT** Diakon Timo Sentzke, 050 594 2498, timo.sentzke@evl.fi

Posaunenchor der Gemeinde: dienstags 17–19 Uhr im Gemeindesaal. **KONTAKT** Cornelia Mäkinen, Albert Steidel, posaunenchor@deutschegemeinde.fi

↻ deutschegemeinde.fi/veranstaltungen

WEITERE TREFFPUNKTE

HÄMEENNLINNA • TAVASTEHUS

Mo 14.12. 18 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* und **Andacht** (Timo Sentzke)

JOENSUU

Fr 11.12. 17 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** (Päivi Lukkari)

JYVÄSKYLÄ

Sa 12.12. 14 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** (Päivi Lukkari)

KOUVOLA

Sa 19.12. 14 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* in der Käpylän kirkko (Sönke Kröger)

LAHTI • LAHTIS

Fr 18.12. 18 Uhr **Andacht** *zum Advent* in der Mukkulan kirkko (Sönke Kröger)

LAPPEENRANTA • VILLMANSTRAND

Sa 19.12. 18 Uhr **Andacht** *zum Advent* in der Sammonlahden kirkko (Sönke Kröger)

MIKKELI • ST:MICHEL

Fr 4.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** (Päivi Lukkari)

OULU • ULEÅBORG

Mi 16.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** (Päivi Lukkari)

PIETARSAARI • JAKOBSTAD

Do 10.12. 19 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* und **Andacht** (Timo Sentzke)

PORVOO • BORGÅ

Sa 12.12. 19 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* im Dom zu Porvoo, siehe Seite 20

RIIHIMÄKI

Mi 2.12. 18.30 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* (Timo Sentzke)

ROVANIEMI

So 20.12. 15 Uhr **Adventsgottesdient mit Krippenspiel** (Päivi Lukkari), Ounasrinteen kappeli

SAVONLINNA • NYSLOTT

Do 3.12. 18 Uhr **Adventsgottesdienst** (Päivi Lukkari), Kappelikahvio, Kirkkokatu 17, Savonlinna

TAMPERE • TAMMERFORS

So 13.12. 15 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* im Dom zu Tampere (Päivi Lukkari), siehe Seite 19

TURKU • ÅBO

Do 12.11. 18 Uhr Gemeindeabend mit Taizé–Andacht (Päivi Lukkari und Team), Kaskenkatu 1

Fr 13.11. 17 Uhr St. Martinsfest in der Kaskenkatu und im Park, siehe Seite 4

Di 17.11. 18 Uhr Nostalgisches Film– und Plauderstündchen mit Punsch und Bernd Oldendorff in der Kaskenkatu 1, siehe Seite 4

Sa 21.11. 15 Uhr Spielgruppe mit Esther in der Kaskenkatu 1

So 22.11. 15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Päivi Lukkari) in der Henrikin kirkko, Peltolantie 2

Mo 30.11. 18–20 Uhr Projektchor für das *Singen der Schönsten deutschen Weihnachtslieder* mit Kantorin Agnes Goerke, Kaskenkatu 1. Anmeldung agnes.goerke@evl.fi.

Fr 4.12. 18–20 Uhr Projektchor für das *Singen der Schönsten deutschen Weihnachtslieder* mit Kantorin Agnes Goerke, Kaskenkatu 1. Anmeldung agnes.goerke@evl.fi.

Sa 5.12. 15 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* (Tina Meyn), Henrikin kirkko, Peltolantie 2, siehe Seite 20

Fr 25.12. 15 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** (Päivi Lukkari) in der Henrikin kirkko, Peltolantie 2

Do 14.1. 18 Uhr Gemeindeabend in der Kaskenkatu (Päivi Lukkari)

So 24.1. 15 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** (Päivi Lukkari) in der Henrikin kirkko, Peltolantie 2

Do 11.2. 18 Uhr Gemeindeabend in der Kaskenkatu (Päivi Lukkari)

VAASA • VASA

Sa 12.12. 18 Uhr **Gottesdienst** (Timo Sentzke)

YLLÄS • ÄKÄSLOMPOLO

Do 17.12. 19 Uhr *Schönste deutsche Weihnachtslieder* (Päivi Lukkari) in der Pyhän Laurin kappeli

Wer auch in der Ferne mitfeiern möchte und in den Gottesdiensten mit diesem kleinen Kamerasymbol nicht in der Deutschen Kirche in Helsinki sein kann… wir übertragen diese Gottesdienste zeitgleich im *YouTube*–Kanal der Gemeinde.

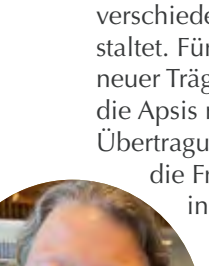
↻ youtube.com/deutschegemeindeinfinnland

Liebe Kirchenbevollmächtigte, liebe Gremienmitglieder: Danke für vier Jahre Engagement und Verantwortung!

Gremiensitzungen sind geprägt von Entscheidungen, Zahlen und Planungen. Doch hinter all dem steht Ihr als Menschen: Eure Zeit, Eure Gedanken und damit immer auch ein Stück Eures Herzens, das Ihr unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren geschenkt habt.

Zum Abschluss dieser Amtsperiode möchten wir Euch dafür von Herzen danken!

Ihr habt Verantwortung für unsere Deutsche Gemeinde in Finnland übernommen, habt mitgetragen, mitgestaltet und mitentschieden. Und das war in den vergangenen vier Jahren nicht wenig! Ihr habt eine neue Gemeindestrategie mit auf den Weg gebracht, wichtige Personalentscheidungen verantwortet und die Zukunft verschiedener Arbeitsbereiche mitgestaltet. Für den Kindergarten wurde ein neuer Träger gefunden, in der Kirche die Apsis renoviert und eine neue Übertragungstechnik installiert. Auch die Fragen, wie wir Menschen in ganz Finnland erreichen, Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen gestalten und unsere Angebote weiterentwickeln können, haben Euch beschäftigt. In dieser Zeit wurden darüber hinaus neue Beiräte und eine Jugendvertretung gegründet.



Dabei habt Ihr Euch nicht gescheut, schwierige Fragen anzusprechen, unterschiedliche Meinungen auszuhalten und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen. Jede und jeder von Euch hat eigene Erfahrungen, Begabungen und persönliche Sichtweisen eingebracht und dadurch die Gespräche und Entscheidungen bereichert.

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes."
— 1. Petrus 4,10

Manches von dem, was Ihr auf den Weg gebracht habt, ist sichtbar und wird bleiben — wie das Strategiepapier, mit dem wir in den kommenden Jahren weiterarbeiten werden. Vieles geschah aber auch im Hintergrund: in Ausschüssen und Arbeitsgruppen, bei der Vorbereitung von Entscheidungen, in Gesprächen, beim Prüfen von Zahlen, Abwägen von Möglichkeiten und manchmal auch beim geduldigen Suchen nach einem gemeinsamen Weg.

Engagement in Gremien bedeutet Sitzungen am Abend, zusätzliche Termine und Zeit, die an anderer Stelle fehlt. Auch wenn dabei oft Kaffee und Tee, leckeres Ruisleipä, Kuchen und Kekse bereitstanden, ist Euer Einsatz alles andere als selbstverständlich.

Ihr habt Eure Gaben eingesetzt und mit dafür gesorgt, dass unsere Gemeinde in Helsinki, Turku, an vielen weiteren Treffpunkten in Finnland und auch digital ein Ort sein kann, an dem Menschen ein Stück Heimat finden, ihren Glauben leben, Gemeinschaft erfahren und Trost und Hoffnung schöpfen können.

Im Namen unserer Gemeinde möchte ich Euch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken, für den Mut, Verantwortung zu übernehmen, für Eure Geduld und Ausdauer und für die Verbundenheit mit unserer Deutschen Gemeinde. Jede und jeder von Euch hat auf eigene Weise Spuren hinterlassen. Spuren, die uns weitertragen werden.

Wir freuen uns, dass viele von Euch auch künftig in den Gremien aktiv bleiben möchten. Denjenigen, die ihr Amt nun niederlegen, gilt unser besonderer Dank für die Begegnungen und Gespräche, für das Mitdenken, Mitfühlen und Mittragen und für alles, was Ihr in den vergangenen Jahren eingebracht habt.

Möge Gottes Segen Euch auf Euren weiteren Wegen begleiten. Und mögen wir auch über diese Amtsperiode hinaus miteinander verbunden bleiben!

Hauptpastorin Tina Meyn

BLICK INS GESANGBUCH

EG 7: O Heiland, reiß die Himmel auf

Dies alte Adventslied ist wirklich alt, 400 Jahre alt! Und sprachlich ist es so frisch, lebendig, auch ungeduldig, und so bildlich, jung! Friedrich Spee — Jesuit, Priester, Professor und Dichter — hat den Text 1622 gedichtet.

O Heiland, komm! Komm! Komm in den Jammer und die Finsternis der Welt! So drängt jede Strophe. Friedrich Spee malt mit Worten ganze Naturbilder, eine Naturmetaphorik für Gottes Kommen.

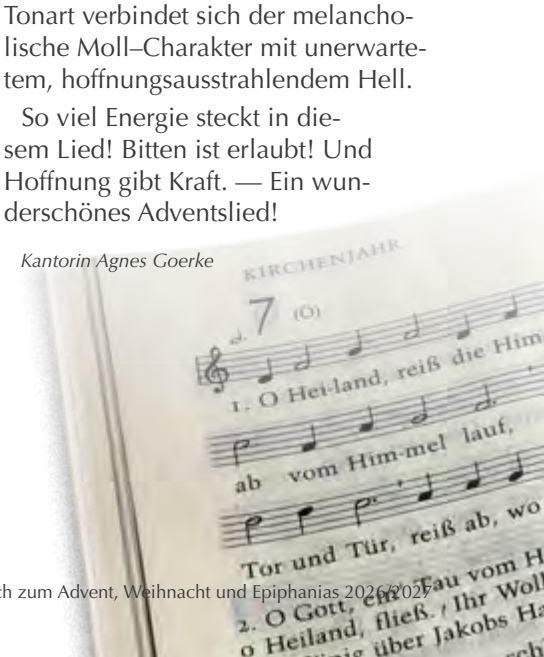
Komm vom Himmel: In der ersten Strophe ganz drastisch: „Reiß ab vom Himmel Tor, Tür, Schloss und Riegel". In der zweiten Strophe: „Fließ im Tau herab, komm aus den Wolken geregnet". Komm aus der Erde, wie sprießendes Grün, wie Blumen (Strophe 3). Komm wie Sonnen– und Sternenschein, der in die Finsternis strahlt (Strophe 5).

Die vierte Strophe fleht geradezu: „Wo bleibst du, du Trost der Welt?!" Spees Dichtung schließt in der sechsten Strophe mit „Hier leiden wir die größte Not" und der Bitte „Führ uns vom Elend zum Vaterland". Das ganze Elend des Dreißigjährigen Krieges und der Hexenverfolgung klingt hier mit. Später wurde dem Lied die siebte Strophe mit einem versöhnlichen Ausblick hinzugefügt, um es nicht mit Verzweiflung enden zu lassen: „Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser für und für".

Die Melodie unterstreicht mit ihrem Rhythmus und der dynamischen Aufwärtsbewegung die Ungeduld und das Drängen im Text, auch den Protest gegen das Elend. Und in der dorischen Tonart verbindet sich der melancholische Moll–Charakter mit unerwartetem, hoffnungsausstrahlendem Hell.

So viel Energie steckt in diesem Lied! Bitten ist erlaubt! Und Hoffnung gibt Kraft. — Ein wunderschönes Adventslied!

Kantorin Agnes Goerke



MUSIK

Singen für die Seele!

DEZ 6 10.15

Unser erstes *Gemeinsames Singen alter und neuer Kirchenlieder* war im Mai und zeigte, dass viele in unserer Gemeinde diese Art Wunschliedersingen freudig wahrnahmen. Darum wollen wir es zur Tradition machen, zweimal im Jahr. Im Dezember können wir schöne Adventslieder singen, die leicht zu kurz kommen — und natürlich auch andere Wunschlieder!

Singen in Gemeinschaft tut einfach gut — und welchen Schatz an Liedern gibt es zu entdecken!

Herzlich willkommen am **Zweiten Advent, dem 6. Dezember, um 10.15 Uhr** vor dem Gottesdienst in der Deutschen Kirche. Durch das gemeinsame Singen führen **Dorothea Grünzweig** und Kantorin **Agnes Goerke.**

1. O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloß und Riegel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
daß Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig Tod.
Ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir,
unserm Erlöser, für und für;
da wollen wir all loben dich
zu aller Zeit und ewiglich.



Weihnachten singt und klingt in ganz Finnland:

Was wäre die Adventszeit ohne die vertrauten deutschen Weihnachtslieder? *„Macht hoch die Tür", „Es ist ein Ros entsprungen"* oder *„O du fröhliche"* — manche Melodien begleiten uns seit unserer Kindheit, andere entdecken wir jedes Jahr neu. Und gemeinsam gesungen entfalten sie einen ganz besonderen Zauber!

Am 15. Dezember laden unsere Gemeindemusikerinnen und –musiker zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Deutsche Kirche Helsinki ein. Der Deutsch–Finnische Chor, Posaunenchor, Vokalensemble und weitere Mitwirkende verbinden festliche Musik mit dem gemeinsamen Singen der schönsten deutschen Weihnachtslieder. Ein Abend, an dem Zuhören und Mitsingen gleichermaßen dazugehören.

Auch in Turku hat das Weihnachtsliedersingen eine lange und schöne Tradition. Jahr für Jahr kommen Hunderte Menschen zusammen. Weil der Dom zurzeit renoviert wird, treffen wir uns diesmal in der Henrikinkirkko — gemeinsam mit dem Deutsch–Finnischen Chor und der singenden Gemeinde.

In Porvoo erklingen die schönsten deutschen Weihnachtslieder wieder im wunderschönen Dom, gemeinsam mit der dortigen finnischen Gemeinde. Und auch in Tampere und an vielen weiteren Orten Finnlands wird gesungen — in Kirchen und Kapellen, bei Adventsandachten und in fröhlicher Gemeinschaft.

Ob mit großem Chor, Instrumenten oder einfach aus voller Kehle: Weihnachten klingt besonders schön, wenn viele Stimmen zusammenkommen. So tragen wir Hoffnung und Freude in die dunkle Jahreszeit und erleben, wie Musik Menschen über Sprach– und Gemeindegrenzen hinweg verbindet.

Herzlich willkommen zum Zuhören und Mitsingen!

Weihnachtskonzert und die schönsten deutschen Weihnachtslieder in Helsinki

DEZ 15 15.00

Zwei schöne Traditionen verbinden wir auch in diesem Jahr zu einem festlichen musikalischen Abend: das Weihnachtskonzert unserer Gemeindemusikerinnen und –musiker und das gemeinsame Singen der schönsten deutschen Weihnachtslieder.

Der Deutsch–Finnische Chor unter der Leitung von Kantorin **Agnes Goerke** begleitet das gemeinsame Singen. Auch der Posaunenchor, das Vokalensemble und weitere Instrumentalmusikerinnen und –musiker sind dabei. Zwischen den vertrauten Liedern erklingen klassische und vielleicht noch unbekannte deutsche und internationale Weihnachtslieder und Motetten.

So können wir zusammen mit weihnachtlicher Hoffnung und Freude düstere Gedanken vertreiben. Ob aus voller Kehle mitsingen oder einfach zuhören und genießen — alle sind herzlich willkommen!

Dienstag, 15. Dezember, um 18 Uhr in der Deutschen Kirche. Eintritt frei, auch im Livestream.

Anschließend laden wir alle Ehrenamtlichen zum gemeinsamen *Pikkujoulu* in den Gemeindesaal ein!

Sterne (er–)zählen — Krippenspiel am Heiligen Abend in der Deutschen Kirche

DEZ 24 14.00

Rund 20 Kinder haben seit November Texte gelernt, Rollen einstudiert, geschauspielert und gesungen. Sie bringen das Krippenspiel „Sterne (er–)zählen" auf die Bühne, das Gemeindepädagoge **Sönke Kröger** eigens für dieses Jahr geschrieben hat.

Aus Zahlen werden Geschichten, aus geschäftiger Geschäftsmäßigkeit wird Mitmenschlichkeit. Mit Schauspiel, Musik und einem großen Weihnachts–Kinderchor erzählen die Kinder von Nähe, Hoffnung und einer Liebe, die Licht in unsere Welt bringt.

Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember, 14 Uhr: Familiengottesdienst!

Mehr zum Mitmachen auf Seite 6.

Die schönsten deutschen Weihnachtslieder in Turku und in Porvoo!

Auch in Turku und Porvoo laden wir in diesem Advent wieder zum gemeinsamen Singen der schönsten deutschen Weihnachtslieder ein. Vertraute Melodien, festliche Chormusik und die Freude am gemeinsamen Singen gehören für viele Menschen fest zur Vorweihnachtszeit.

In Turku hat das Weihnachtsliedersingen im Dom eine lange und schöne Tradition. Jahr für Jahr kamen dort mehrere Hundert Menschen zusammen. Weil der Dom zurzeit renoviert wird, feiern wir in diesem Jahr in der Henrikinkirkko. Wir sind gespannt auf die Atmosphäre in diesem Raum, der ebenfalls viel Platz für ein großes Publikum bietet!

Der Deutsch–Finnische Chor unter der Leitung von Kantorin **Agnes Goerke** wird die singende Gemeinde kräftig unterstützen und zum festlichen Klang beitragen. Wer in Vorfreude auf Weihnachten die beliebten deutschen Weihnachtslieder hören und mitsingen möchte, ist herzlich willkommen!

DEZ 5 15.00

Samstag, 5. Dezember, 15 Uhr — in der Henrikinkirkko, Peltolantie 2, Turku

Und auch in Porvoo veranstalten wir wieder ein Singen der schönsten deutschen Weihnachtslieder — im wunderschönen Dom und in Zusammenarbeit mit der dortigen finnischen Gemeinde.

Zusammen mit dem Deutsch–Finnischen Chor unter der Leitung von Kantorin **Agnes Goerke,** unserem Gemeindepädagogen **Sönke Kröger** sowie Kantor **Reidar Tollender** und Pastorin **Johanna Eisentraut-Söderström** aus Porvoo wollen wir weihnachtliche Hoffnung und Freude in die Dunkelheit bringen und düstere Gedanken oder Ängste vertreiben.

Samstag, 12. Dezember, 19 Uhr — im Dom zu Porvoo

DEZ 12 19.00

Lasst uns gemeinsam die bekannten deutschen Weihnachtslieder singen, Gottes bergende Nähe spüren und uns auf Weihnachten freuen!

Viele Stimmen, ein Klang — Äänenkannattajat

NOV 28 19.00

Ein musikalischer Auftakt in die Adventszeit: Der internationale Chor *Äänenkannattajat* aus Helsinki bringt Menschen unterschiedlicher Länder, Sprachen und Kulturen durch die Freude am gemeinsamen Singen zusammen.

Unter der Leitung von **Minna Miettinen** präsentiert das Ensemble ein vielseitiges Repertoire mit unterschiedlichen musikalischen Traditionen und Klangfarben. Ein lebendiger Konzertabend, der auf die kommenden Adventswochen einstimmt.

Samstag, 28. November, 19 Uhr

blogs.helsinki.fi/aanenkannattajat

Junge Talente stimmen auf Weihnachten ein

DEZ 1 18.00

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule der *Deutschen Schule Helsinki* präsentieren ein abwechslungsreiches Weihnachtskonzert mit Instrumentalmusik und Gesang. Ein Abend voller musikalischer Entdeckungen und der Freude am gemeinsamen Musizieren. Eintritt frei.

Dienstag, 1. Dezember, 18 Uhr

dsh.fi

Festliche Barockklänge zum Advent

DEZ 5 18.00

Mit Weihnachtskantaten von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude lädt *Suomalainen Kamarikuoro* zu einem festlichen Konzert in die Deutsche Kirche ein. Unter der Leitung von **Eric-Olof Söderström** entfaltet der Kammerchor die Klangwelt des Barock — von inniger Besinnlichkeit bis zu jubelnder Weihnachtsfreude.

Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr

suomalainenkamarikuoro.fi

Gesänge der Hirten an der Krippe

DEZ 8 19.00

Canti dei Pastori — unter diesem Titel lädt der Kammerchor IDUN zu einer musikalischen Reise durch die Weihnachtszeit ein. Auf dem Programm stehen französische und italienische Weihnachtslieder, nordische Gesänge sowie Werke von John Rutter, Bob Chilcott und Max Reger. Auch Orgelmusik gehört zum festlichen Abend. Gemeinsam mit der Sopranistin **Aurora Djupsjöbacka** und dem Organisten **Dag-Ulrik Almqvist** gestaltet der *Kammarkören IDUN* unter der Leitung von **Karin Pedersen** das Konzert. Programmheft 15 Euro an der Abendkasse.

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr

brage.fi

Weihnachten mit kraftvollen Männerstimmen

DEZ 10 19.00

Perinteinen joulukonsertti — ein traditionelles Weihnachtskonzert: Von vertrauten finnischen Weihnachtsliedern bis zu internationalen Melodien bringt der Männerchor KYL die Vielfalt weihnachtlicher Musik in die Deutsche Kirche. Die Sänger der *Kauppakorkeakoulun Ylioppilaskunnan Laulajat,* ursprünglich der Studentenchor der Helsinkier Wirtschaftshochschule, präsentieren unter der Leitung von **Visa Yrjölä** ein festliches Programm zwischen Tradition und neuen Klängen. Eintritt: 30 / 20 Euro, Kinder unter sieben Jahren frei.

Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr

kyl.fi

Weihnachtslieder zwischen Finnland und Frankreich — a cappella

DEZ 10 19.00

Zwei Länder, unterschiedliche Klangtraditionen und die gemeinsame Vorfreude auf Weihnachten: Der Kammerchor *Murtosointu* widmet sich finnischer und französischer Weihnachtsmusik. A cappella, ganz ohne instrumentale Begleitung, verbinden die Sängerinnen und Sänger vertraute Weihnachtslieder mit neuen Arrangements und zeitgenössischen Kompositionen. Ein Abend, an dem Bekanntes überraschend neu erklingt. Eintritt: 25 / 20 Euro, Kinder unter zwölf Jahren frei.

Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr

murtosointu.fi

Weihnachtszeit in der Deutschen Kirche in Helsinki:

Weihnachten mit 45 Frauenstimmen — Eviakören

DEZ 12 16.00

Seit 2002 bereichert der finnlandschwedische Frauenchor Evivakören die Chorszene in Finnland. Rund 45 Sängerinnen widmen sich unter der Leitung von **Kirsi Tunkkari** einem vielseitigen Repertoire, das von klassischen Chorwerken bis zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. Auch in diesem Advent ist *Evivakören* mit zwei Weihnachtskonzerten in der Deutschen Kirche zu Gast. Festliche Chormusik und die besondere Klangfülle der Frauenstimmen versprechen einen stimmungsvollen Konzertabend — bevor der Chor im kommenden Frühjahr sein 25–jähriges Bestehen feiert.

Samstag, 12. Dezember, 16 & 18 Uhr

evivakoren.fi

Unter den Wintersternen

DEZ 13 17.00

Wenn Glocken klingen, Sterne funkeln und die Wälder im Schnee versinken, entfaltet sich eine ganz eigene Weihnachtswelt. Der Frauenchor *Naiskuoro Helmi* nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Reise von der biblischen Weihnachtsgeschichte bis in die geheimnisvollen Winternächte des Nordens. Unter der Leitung von Bláthnaid Conroy Murphy verweben sich die Stimmen der Sängerinnen zu einem Konzert voller Licht, winterlicher Poesie und weihnachtlicher Vorfreude. Eintritt: 20 / 12 Euro.

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr

naiskuorohelmi.fi

Gradualen joulu — Weihnachten in vielen Klangfarben

DEZ 16 19.00

Finnische Weihnachtstraditionen treffen auf festliche Musik aus aller Welt: Mit *Gradualen joulu* lädt der Chor *Graduale* zu einem abwechslungsreichen Weihnachtskonzert ein. Unter der Leitung von **Hiski Wallenius** erklingen vertraute Melodien ebenso wie weniger bekannte musikalische Entdeckungen — ein Streifzug durch die internationale Weihnachtsmusik. Karten über HS Menokone und an der Abendkasse.

Mittwoch, 16. Dezember, 19 Uhr

graduale.fi

Gottesdienste voller Musik:

Advent mit Kinderstimmen

So 29.11. | 1. Advent, 11 Uhr

Im Familiengottesdienst stimmen uns die Kinder unseres Kindergartens mit ihren Liedern auf die Weihnachtszeit ein. Ein fröhlicher Beginn des neuen Kirchenjahres!

Singen für die Seele

So 6.12. | 2. Advent, 10.15 Uhr

Vor dem Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Adventsliedersingen ein. Vertraute Melodien, besinnliche Texte und eine kleine musikalische Auszeit. Einfach kommen und mitsingen!

Eure liebsten Weihnachtslieder

So 13.12. | 3. Advent, 11 Uhr

Welche Weihnachtslieder mögen Kinder am liebsten? Im Gottesdienst bekommen ihre Lieblingslieder einen besonderen Platz. Auch Wünsche sind willkommen — und natürlich dürfen alle mitsingen!

Musik am 4. Advent

So 20.12. | 11 Uhr

Ein Gottesdienst zum Innehalten, Zuhören und Mitsingen — kurz bevor das Christfest beginnen.

Heiligabend mit Musik

Do 24.12. | 14 und 16 Uhr

Um 14 Uhr feiern wir Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel „Sterne (er–)zählen“ und einem großen Weihnachts–Kinderchor.

Um 16 Uhr erklingt in der Christvesper die *Brambacher Mette*. Gemeinsam mit festlicher Musik und vertrauten Weihnachtsliedern feiern wir die Geburt Christi.

Erster Weihnachtstag

Fr 25.12. | 12 Uhr

Auch am ersten Weihnachtstag feiern wir mit festlicher Musik Gottesdienst. Musikalisch begleitet wird die Feier von Torsten Groschup (Bass).

Erster Sonntag nach dem Christfest

So 27.12.2026 | 11 Uhr

Zwischen den Jahren darf die Weihnachtsfreude noch ein wenig weiterklingen. Welche Weihnachtslieder möchtet ihr besonders gern singen? Eure Wünsche könnt ihr Tina Meyn mitteilen — und im Gottesdienst singen wir gemeinsam!

Mit Musik ins neue Jahr

So 17.1.2027 | 11 Uhr

Ein Vokalensemble gestaltet den Gottesdienst zum Neujahrsempfang musikalisch mit. Ein festlicher Auftakt in ein neues Jahr voller Begegnungen und gemeinsamer Lieder.

Besuchsdienst: Zeit füreinander haben

Manchmal ist es ein Besuch bei einer Tasse Kaffee, manchmal ein gemeinsamer Spaziergang oder einfach ein gutes Gespräch. Oft braucht es gar nicht viel, um einem anderen Menschen eine Freude zu machen: ein wenig Zeit, ein offenes Ohr und das Gefühl, nicht allein zu sein.

„Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe." — Johannes 13,15

Mit unserem Besuchsdienst möchten wir Menschen in der Gemeinde miteinander verbinden. Wer sich über einen Besuch freuen würde, darf sich ebenso gerne melden wie alle, die selbst etwas Zeit verschenken und andere Menschen besuchen möchten.

Vielleicht ist das neue Jahr ein guter Anlass, aufeinander zuzugehen? Wir freuen uns über alle, die mitmachen!

Nehmt Kontakt direkt mit Diakon **Timo Sentzke,** Telefon 050 594 2498, E–Mail timo.sentzke@evl.fi.

Die Seniorentreffs: Gemeinsam ins neue Jahr!

Auch im neuen Jahr gehen unsere Seniorentreffs im Seniorenwohnheim weiter. Wir freuen uns auf vertraute Gesichter, neue Begegnungen und viele gute Gespräche:

JAN 13 14.00 Am Mittwoch, dem 13. Januar, begrüßen wir das neue Jahr bei einem gemütlichen Beisammensein und stoßen gemeinsam auf 2027 an.

FEB 10 14.00 Am Mittwoch, dem 10. Februar, treffen wir uns wieder zu Kaffee und Tee. Dazu gibt es eine wärmende Suppe und natürlich auch ein *laskiaispulla,* das traditionelle finnische Fastnachtsgebäck mit Sahnefüllung.

Zwei Nachmittage, an denen wir Gemeinschaft genießen und uns Zeit füreinander nehmen.

Herzlich willkommen — wir freuen uns auf euch!

GEMEINDENACHMITTAG

Erinnern und Erzählen: Flucht aus Wiborg — das Erzählkaffee geht weiter!

FEB 16 17.00 Das Erzählkaffee über die Flucht aus Wiborg im Februar 2026 hat gezeigt, wie lebendig Erinnerungen werden, wenn Menschen ihre Geschichten miteinander teilen. Die vielen persönlichen Erzählungen und Gespräche haben großes Interesse geweckt. Deshalb laden wir nun zu einer Fortsetzung ein.

Herzlich willkommen im Gemeindehaus am Dienstag, 16. Februar 2027 um 17 Uhr



Gemeinsam mit Prof. Dr. **Katharina Kunter,** Professorin für Kirchengeschichte an der Universität Helsinki, wollen wir an die Geschichte der Menschen aus Wiborg / Wyborg / Viipuri anknüpfen, die in den Jahren 1939–1944 ihre Heimat verlassen mussten.

Welche Geschichten wurden in den Familien weitergegeben? Welche Fotos, Briefe, Tagebücher oder Gegenstände erinnern noch heute an das Leben in Wiborg? Und welche Spuren dieser Geschichte sind bis heute geblieben?

Ob mit eigenen Erinnerungen, Geschichten aus der Familie, mitgebrachten Erinnerungsstücken oder einfach mit Interesse am Zuhören — alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf ein weiteres Erzählkaffee mit persönlichen Geschichten, neuen Entdeckungen und anregenden Begegnungen.

Pastorin Tina Meyn,
E–Mail tina.meyn@evl.fi,
Telefon +358 (0)50 594 2485

Prof. Dr. Katharina Kunter,
mail@katharina-kunter.de

↻ katharina-kunter.de

Aufbruch ins Abenteuer — mit Gott unterwegs

Vom 23. bis 25. April 2027 laden wir alle Familien unserer Gemeinde zu einem gemeinsamen Wochenende ins *Kanneljärven Opisto* nach Lohja ein. Drei Tage Familienfreizeit voller Entdeckungen, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse — für kleine und große Abenteurer!

Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in ein Land, das ich dir zeigen will. — 1. Mose 12,1

Mit diesen Worten ruft Gott Abraham auf, sich auf den Weg zu machen. Wohin die Reise führt, weiß Abraham noch nicht. Aber er vertraut darauf, dass Gott ihn begleitet. Auch wir wollen uns auf ein Abenteuer einlassen, Neues entdecken und erleben, was es bedeutet, gemeinsam mit Gott unterwegs zu sein.



Eingeladen sind Familien mit einem oder zwei Elternteilen, mit einem oder vielen Kindern. Am Freitag beginnen wir ab 16.30 Uhr mit einem Kennenlernabend und einer Andacht. Am Samstag wird gesungen, gebastelt und sich bewegt: Verschiedene Workshops, auch einer für Erwachsene, laden zum Mitmachen ein. Dazu kommen eine Rallye für alle Altersgruppen und natürlich ein gemeinsamer Saunabesuch. Am Sonntag feiern wir einen Gottesdienst, in den die Ideen und Ergebnisse unserer Workshops einfließen.



Wir freuen uns auf euch und auf ein Wochenende, bei dem Gemeinschaft, Glaube und Abenteuer zusammenkommen!

Termin und Ort: 23.–25. April 2027, Kanneljärven Opisto, Karstuntie 537, 08450 Lohja.

FEB 28

Anmeldung: Bis zum 28. Februar 2027 ausschließlich über das Anmeldeformular auf unserer Website.

Teilnahmebeiträge: Für Familien, in denen mindestens eine Person Mitglied der Deutschen Gemeinde in Finnland ist: Erwachsene 130 Euro, erstes Kind 70 Euro, jedes weitere Geschwisterkind 50 Euro.

Päivi Lukkari, E–Mail paivi.lukkari@evl.fi
Sönke Kröger, E–Mail sonke.kroger@evl.fi
Timo Sentzke, E–Mail timo.sentzke@evl.fi
Esther Kreutz, E–Mail esther.kreutz@gmail.com

deutschegemeinde.fi/familienfreizeit2027

Kirchentag 2027 in Düsseldorf: Gemeinsam unterwegs!

Unter dem Motto „DU bist kostbar!“ lädt der *Deutsche Evangelische Kirchentag* vom 5. –9. Mai 2027 nach Düsseldorf ein. Und wir wollen dabei sein!

Gemeinsam mit Menschen aus unserer Gemeinde und den anderen deutschsprachigen Gemeinden Nordeuropas möchten wir fünf Tage voller Begegnungen, Musik, Glauben und neuer Entdeckungen erleben.

Der Kirchentag ist ein vielfältiges und buntes Glaubens–, Kultur– und Musikfestival und zugleich eine Plattform für kritische Debatten. Er wurde 1949 in Hannover gegründet und findet seitdem in der Regel alle zwei Jahre in einer größeren deutschen Stadt statt.

In Düsseldorf erwartet die Besucherinnen und Besucher ein spannendes Programm aus Musik– und Kulturveranstaltungen, Bibelarbeiten, Podiumsdiskussionen und Workshops.

Das Schöne am Kirchentag: Für alle Altersgruppen ist etwas dabei!

Von der Kinderkathedrale bis zum Forum für Senioren findet sich eine bunte Vielfalt an Angeboten. Ob klassische Musik oder kritische Diskussionen mit Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, Meditation oder Gospelkirche mit Frühstück — es gibt viel zu entdecken!

Das Allerwichtigste und Schönste beim Kirchentag sind die Menschen selbst und die Begegnungen, die dort möglich sind. Vor zwei Jahren waren wir mit einer Gruppe unserer Gemeinde in Hannover zu Gast, und es war wunderbar zu erleben, wie an unserem gemeinsamen Stand der deutschsprachigen Gemeinden im Norden neue Kontakte geknüpft wurden oder es nach langer Zeit ein Wiedersehen mit alten Bekannten gab. Kirchentag, das ist gelebter Glaube in großer Gemeinschaft, und das tut gut!

Von der Ostsee an den Rhein — wer hat Lust, dabei zu sein?

Als Deutsche Gemeinde in Finnland wollen wir auch in Düsseldorf dabei sein. Gemeinsam mit den anderen Deutschen Gemeinden aus Nordeuropa teilen wir uns einen Messestand auf dem Markt der Möglichkeiten. Am „Stand der Nordlichter“ werden nach bisherigem Planungsstand die Deutschen Gemeinden aus Göteborg, Malmö, Stockholm, Tallinn, Oslo und Kopenhagen sowie unsere Gemeinde in Finnland vertreten sein. Der Kirchentag in Düsseldorf ist also zugleich eine wunderbare Gelegenheit, dass wir uns als nordische Auslandsgemeinden untereinander besser kennenlernen!

Alle Mitreisenden aus den Auslandsgemeinden werden gebeten, eine Schicht an unserem Stand zu übernehmen und den Kirchentagsbesucher:innen von unserem vielfältigen Gemeindeleben im Ausland und den Schönheiten unserer Länder zu erzählen. Dazu gibt es ein spannendes und lehrreiches Gemeindequiz und kleine Aktionen.



Und wenn man gerade keine Schicht am Stand hat, dann ist bei den über 1 000 Veranstaltungen in Düsseldorf für alle etwas dabei: Alle Teilnehmenden können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren ▶

Formaten ein buntes und vielfältiges Programm zusammenstellen.

Als Hauptamtliche werden Pastorin **Tina Meyn,** Gemeindepädagoge **Sönke Kröger** und Diakon **Timo Sentzke** dabei sein. Unterstützt werden wir am Messestand von **Michael Diedrichs,** der sich in unserer Gemeinde um die Belange der Öffentlichkeitsarbeit kümmert und die Gestaltung des Standes gemeinsam mit einem Team aus den anderen Deutschen Auslandsgemeinden vorbereitet.

Wie läuft die Organisation mit Anreise, Unterkunft und Tickets?

Um den Organisationsaufwand gering zu halten und für alle eine möglichst flexible Planung zu ermöglichen, bitten wir darum, dass jede und jeder die An– und Abreise selbst bucht. So ist es unkompliziert möglich, die Zeit in Deutschland zu verlängern oder mit anderen Reisen zu kombinieren.

Ein Fahrtkostenzuschuss kann beantragt werden.

Voraussetzung für die Unterstützung ist die Bereitschaft, unsere Gemeinde am Stand der Nordgemeinden für ein oder zwei Schichten zu vertreten.

Für die Unterkunft gibt es verschiedene Möglichkeiten: Für alle, die mit Isomatten und einer einfachen Unterkunft zufrieden sind, gibt es Gemeinschaftsquartiere in Schulen. In einer solchen Unterkunft werden Sönke und Tina mit den mitreisenden Jugendlichen untergebracht sein. Darüber hinaus gibt es die



Möglichkeit, über das Kirchentagsbüro private Unterkünfte bei Gastfamilien zu buchen. Vielleicht hast DU auch Freundinnen, Freunde oder Bekannte in der Nähe von Düsseldorf? Der Kirchentag ist eine wunderbare Gelegenheit, alte Kontakte wieder aufzufrischen und neue Bekanntschaften zu schließen! Natürlich ist es auch möglich, ein Hotel oder ein Hostel zu buchen. Bei unserem ersten Vortreffen werden wir uns über die Unterkunftswünsche austauschen und schauen, welche Varianten für unsere Gruppe infrage kommen.

Das 5–Tages–Ticket für den Kirchentag kostet bei einer Buchung bis zum 3. März 149 Euro, ermäßigt 89 Euro. Das Familienticket für zwei Erwachsene und mindestens ein Kind bis 17 Jahre kostet 199 Euro. Ausführlichere Informationen zu den Preisen finden sich unter kirchentag.de/tickets.

Die Kosten für die Tickets übernimmt die Gemeinde für alle, die die Deutsche Gemeinde am Messestand der „Auslandsgemeinden im Norden“ für einen im Vorfeld vereinbarten Zeitraum vertreten.

Gemeinsam unterwegs — Jung und Alt

Auf dem Kirchentag gibt es viele Angebote extra für Jugendliche! Die Evangelische Jugend im Rheinland wird ein Programm anbieten, und auch die Evangelische Jugend der Pfalz mit Pastorin **Mary Schellhaas,** die im letzten Jahr auf unserer Konfi–Fahrt dabei war, wird einen Stand mit Aktionen und Angeboten organisieren.

Teilnehmen können Jugendliche unserer Gemeinde, die mindestens 15 Jahre alt sind. Wenn Interesse bei jüngeren Jugendlichen besteht, wendet Euch bitte an Sönke, unseren Gemeindepädagogen, oder an Pastorin Tina Meyn. Wir prüfen, welche Möglichkeiten es in diesem Fall geben kann.

Für die Jugendlichen werden wir eine gemeinsame An– und Abreise mit dem Flugzeug organisieren, die Sönke und Tina begleiten. Sobald der passende Flug feststeht, bitten wir Euch, diesen ebenfalls zu buchen.

Auch aus den anderen Deutschen Gemeinden sind Jugendliche eingeladen. Unter anderem plant die Deutsche Gemeinde in Stockholm, mit einer Jugendgruppe anzureisen.

Die Jugendlichen werden zusammen mit Sönke und Tina in einem Gemeinschaftsquartier untergebracht sein. Ebenso wie für die erwachsenen Mitreisenden ist es auch für die Jugendlichen möglich, einen Fahrtkostenzuschuss zu beantragen. Außerdem übernimmt die Deutsche Gemeinde den gesamten Ticketpreis in Höhe von 89 Euro sowie die Kosten für die Gemeinschaftsunterkunft.

Jugendprogramm

Die Jugendlichen werden gemeinsam mit Sönke ein Programm zusammenstellen, das sowohl individuelle Schwerpunkte als auch Gemeinschaftserlebnisse ermöglicht. Alle Jugendlichen werden an unserem Stand der Nordgemeinden aktiv eingebunden sein und können so den Kirchentag intensiv erleben und neue Freunde und Freundinnen kennenlernen.

Erwachsenen– und Seniorenprogramm

JAN 21 16.30 Die Erwachsenen und Senioren planen gemeinsam mit Timo ein Programm nach individuellen Interessen.

JAN 26 19.00 Alle Generationen zusammen haben die Möglichkeit, jeden Tag an einem gemeinsamen Treffpunkt bei einem kleinen Picknick in der Nähe unseres Messestandes zusammenzukommen, um sich für gemeinsame Aktionen zu verabreden und in Kontakt zu bleiben. Lust, dabei zu sein? Noch Fragen?

Wir laden herzlich zu einem ersten Kirchentagsvortreffen am Donnerstag, 21. Januar, 16.30 Uhr ein — Treffen vor Ort im Gemeindehaus. Der Termin liegt bewusst am Nachmittag, damit auch Jugendliche teilnehmen können!

Ein zweites Absprachetreffen ist am Dienstag, 26. Januar, 19 Uhr — Online–Treffen über Teams für alle, die beim ersten Treffen nicht dabei sein konnten. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Tina. Je nach Bedarf verabreden wir weitere Treffen.

Übrigens … Anreise aus dem ganzen Land ist möglich und ausdrücklich erwünscht!

Man muss nicht aus Helsinki kommen, um nach Düsseldorf zum Kirchentag zu fahren! Wir freuen uns auf Mitreisende aus dem ganzen Land. Selbstverständlich werden alle Vortreffen auch hybrid angeboten!

Weitere Informationen zum Kirchentag gibt es auf den Webseiten des Kirchentages sowie auf den Social–Media–Kanälen.

Tina Meyn, Hauptpastorin

↻ kirchentag.de

Samuel Harfst kommt nach Helsinki!

„Nur was ins Herz geht, bleibt auch im Kopf.“

Dieses Motto begleitet den deutschen Singer-Songwriter, der im nächsten Frühling zu einem Solokonzert in der Deutschen Kirche bei uns zu Gast sein wird.

Seine musikalische Reise begann im christlichen Kinderchor, führte ihn als Straßenmusiker quer durch Europa und schließlich auf große Bühnen — unter anderem ins Vorprogramm von **Whitney Houston** und **Marit Larsen.** Mehr als 1.000 Konzerte hat er inzwischen gegeben. Mit seiner Gitarre, seiner unverwechselbaren Stimme und Texten voller Tiefgang erzählt **Samuel Harfst** vom Leben, von Liebe und Familie, von Hoffnung und Vertrauen, aber auch von Zweifeln und Neuanfängen. Sein christlicher Glaube klingt dabei immer wieder mit, ohne dass seine Musik nur ein kirchliches Publikum anspricht.

Schon jetzt vormerken: Ein besonderer Konzertabend am Donnerstag, 13. Mai 2027 in der Deutschen Kirche.

In unserer Kirche bekommt dieser Konzertabend einen besonders schönen Rahmen. Wir freuen uns auf einen Künstler, dessen Lieder berühren, zum Nachdenken bringen und manchmal noch lange nach dem letzten Ton nachklingen.

Weitere Informationen zum Konzert und zu den Eintrittsmöglichkeiten folgen. Wer mehr über das Vorhaben im nächsten Frühling erfahren oder es unterstützen möchte, kann sich gerne an Kantorin **Agnes Goerke** wenden. Sie ist telefonisch unter 040 834 4963 und per E-Mail an agnes.goerke@evl.fi erreichbar.

↻ samuelharfst.com

RÜCKBLICK

Stiftstage 2026 in Tampere … ein himmlisches Leben!

Zum ersten Mal hat unser Bistum gemeinsame Mitarbeitendentage unter dem Namen *Stiftsforum* organisiert. Unter dem Motto „Ett himla liv“ trafen wir uns vom 16. bis 18. September passenderweise in Tampere — denn „da haben alle den gleichen Weg“.

Eingeladen waren diesmal alle Mitarbeitenden — nicht nur Pastorinnen und Pastoren oder Diakoninnen und Diakone, für die regelmäßig einmal im Jahr Fortbildungstage stattfinden.

So kamen weit über 500 Mitarbeitende aus den verschiedenen Gemeinden des Bistums zusammen: Pastoren, Hausmeister, Kantoren, Diakone, Verwaltungs– und Kanzleipersonal, Kinder– und Jugendarbeitende …

Drei Tage lang haben wir uns gemeinsam damit beschäftigt, wohin die Kirche geht — beziehungsweise gehen soll.

Auch Gäste aus den nordischen Nachbarländern waren eingeladen. In Vorträgen und Workshops ging es unter anderem darum, wie wir freiwillige Mitarbeitende gewinnen, wie sie sich langfristig in der Gemeinde einbringen können und welche Verantwortung wir ihnen zutrauen. Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit zwischen kirchlichen Mitarbeitenden und medizinischem Personal in Krankenhäusern. Besonders dann, wenn es um die Begleitung von Menschen am Ende ihres Lebens geht und neben Ärztinnen und Ärzten oft auch Mitarbeitende der Kirche am Krankenbett stehen.

Das Programm war vielfältig. Erzbischof **Tapio Luoma** sprach über Kirche und Gesellschaft in unsicheren Zeiten, die Stockholmer Pastorin **Camilla Lif** über Hoffnung als Lebenshaltung und die norwegische Bischöfin **Sunniva Gylver** über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unter Gottes Kindern. Auch die Frage nach unserer seelischen und existenziellen Gesundheit bekam Raum.

Während dieser drei Tage wurde großer Wert auf die Situation in den einzelnen Gemeinden gelegt:


















Wie fühlen sich die Mitarbeitenden?

Wie kommen sie mit den vielleicht immer weiter wachsenden Ansprüchen der Gemeindeglieder oder sogar der ganzen Gesellschaft zurecht? Wo können Grenzen gesetzt werden, und wie geht man mit unsachlichem Verhalten um? Und wie sieht es mit den Mitgliederzahlen und den immer knapper werdenden finanziellen Mitteln aus?

In den Workshops wurde es ganz praktisch: Wie begegnen wir Gemeindegliedern und ermutigen sie zur Mitarbeit? Wie gehen wir mit schwierigen Gesprächen um? Wie können wir unsere Kräfte und Ressourcen besser teilen? Und wie schaffen wir Raum für neue Ideen, auch wenn dafür manchmal etwas Altes aufgegeben werden muss?

Für viele von uns war es eine gute Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Gemeinden zu treffen. Menschen, die oft — wie bei uns — allein für einen bestimmten Arbeitsbereich zuständig sind und vielleicht nur wenig Rückmeldung aus dem Team oder von den Gemeindegliedern bekommen.

Unsere Gemeinde war recht gut vertreten: Wir sind zu viert nach Tampere gefahren und haben aktiv an den verschiedenen Workshops teilgenommen. Nun müssen wir das Erlebte erst einmal etwas sacken lassen, bevor wir darüber nachdenken können, was wir aus diesen Tagen mitnehmen und wie wir das Gelernte vielleicht in unsere tägliche Gemeindearbeit einbringen können.

Für mich habe ich mitgenommen:

- Wir Mitarbeitende sind nicht die Gemeinde. Die Gemeinde ist jedes einzelne Gemeindeglied!
- Wir möchten die Gemeindeglieder ermuntern, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen. Wir möchten Freiwillige und Ehrenamtliche ermutigen, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten. Wir möchten Schlüssel verteilen, Werkzeuge an die Hand geben, damit die Gemeinde den Bedürfnissen ihrer Mitglieder noch besser entspricht.
- Wir möchten keine Dirigenten oder bloßen Organisatoren sein, sondern Ermöglicher und Mitstreiter. Die Ideen sollen aus der Gemeinde selbst herauswachsen. Denn unsere Gemeinde gibt es nicht ohne jeden Einzelnen von Euch!

Anne Breiling; Bilder Linus Strålhman, Domkapitel der Diözese Porvoo

ETT HIMLA LIV

STIFTSFORUM 2026



STIFTSFORUM 2026
16.–18. September
Tampere • Tammerfors
Ett himla liv • Ein himmlisches Leben

Höhepunkte im Programm

Kirche und Gesellschaft in unsicheren Zeiten: Erzbischof Tapio Luoma
„Niemand kann sicher sein“

Hoffnung als Lebenshaltung: Pastorin Camilla Lif, Stockholm
„Ohne Bedürfnisse kein Glück“

Gottes Kinder — ähnlich und verschieden: Bischöfin Sunniva Gylver, Oslo
„Bleibt er derselbe Vater?“

Existenzielle Gesundheit: Carina Modéus, Onkologin und Psychiaterin
„Freut euch, ihr kleine Herde“

Thematik in den Workshops:

Wie gewinnen und begleiten wir Ehrenamtliche? Wie teilen wir Verantwortung und Ressourcen? Wie gehen wir mit schwierigen Begegnungen um? Und wie schaffen wir Raum für neue Ideen in unseren Gemeinden?

Das vollständige Programm und weitere Materialien zum *Stiftsforum 2026* finden sich zum Weiterstöbern auf den Webseiten der Diozöse.

borgastift.fi/stiftsforum

KidsGemeinde
Die Kinder- und Jugendseite
Advents- und Weihnachtsspezial

In der Weihnachtsbäckerei - Die Foto-Story



10 Unterschiede finden

Schau dir die beiden Bilder genau an. In 10 Punkten unterschieden sie sich. Findest du sie alle?





Viel Spaß beim Suchen! ♡





Herzlich willkommen, liebe Konfis!

Ein neues Konfirmandenjahr hat begonnen, und unsere Herzen sind voller Freude. Ihr gehört jetzt zu unserer Gemeinde!

Mit zwei wunderbaren Tagen am 3. und 4. Oktober seid ihr in euer Konfi–Jahr gestartet.

Ein fröhlicher Konfi–Samstag am Tag der Deutschen Einheit

Als sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden am Samstag, dem 3. Oktober 2026, zum ersten Mal trafen, war schnell spürbar, wie hier eine Gemeinschaft zusammenwächst. Neugierig und mit leuchtenden Augen erkundeten die Jugendlichen bei einer Rallye unsere Kirche und die anderen Räume der Gemeinde. Dabei entdeckten sie viele Winkel und Ecken der alten Gemäuer.

Ein ganz besonderes Geschenk wartete auf sie. Der Gideon–Bund überreichte jeder Konfirmandin und jedem Konfirmanden eine eigene Bibel. Die kam genau zur richtigen Zeit, denn gleich danach durften die Jugendlichen bei einer digitalen Bibel–Challenge darin blättern, suchen und Neues entdecken.

Zur Mittagszeit stärkten sich alle mit leckeren Tortillas, die die Ioset mit viel Liebe vorbereitet hatten. Dafür ein Dankeschön von Herzen! Am Ende des Tages machten sich alle mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen auf den Heimweg und freuten sich schon auf den Sonntag.

Mittendrin im Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2026, waren die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden gleich mittendrin im Familiengottesdienst zu Erntedank. Sie sammelten die Kollekte ein, verteilten die Liedblätter und lasen die Fürbitten vor. So gestalteten sie von Anfang an den Gottesdienst mit.

Zum Willkommen bekamen alle zwei Salzstreuer mit dem Spruch „Du bist das Salz der Erde“. Einen Salzstreuer dürfen sie behalten, den anderen sollen sie einem Menschen schenken, der ihnen am Herzen liegt. So wird aus einem kleinen Geschenk ein Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit.

Nach dem Gottesdienst ging es mit viel Schwung weiter. Die Konfis verkauften Waffeln und Honig, sorgten beim Dosenwerfen für Spaß und luden an der Mal– und Bastelstation zum Mitmachen ein. Mit eurem Einsatz und eurer guten Laune habt ihr unser Erntedankfest zu einem Fest der Freude gemacht. Vielen Dank für eure Hilfe!

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir sind von Herzen froh, dass ihr da seid. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr voller schöner Begegnungen, guter Gespräche und Freude am Glauben. Gottes Segen begleite euch auf diesem Weg!

Sönke Kröger

Das Mikro wartet auf dich!

JAN 22 17.00

Die JuMu–Woche an der DSH ist vorbei, aber die Musik klingt noch in aller Ohren nach. Jetzt bist du dran! Beim Karaoke–Abend für Jugendliche am Freitag, den 22.1.2027, um 17 Uhr im Gemeindesaal der Deutschen Gemeinde in Helsinki kannst du bei super Stimmung und beleuchteter Kulisse dein Gesangstalent unter Beweis stellen.

Ob Solo–Auftritt, Duett oder als ganze Clique: Hauptsache, du hast Spaß und gibst alles. Du musst kein Profi sein, denn hier zählt nur dein Mut, die Bühne zu rocken. Für Popcorn, Snacks und Getränke ist natürlich auch gesorgt.

Wann: Freitag, 22.1.2027, um 17 Uhr

Wo: Gemeindesaal der Deutschen Gemeinde Helsinki, Bernhardinkatu 4, Helsinki

Anmeldung: Bis zum 19. Januar unter sonke.kroger@evl.fi oder per *WhatsApp* unter 040 528 5457 …

… melde dich an, such dir deine Lieblingssongs aus und performe sie zusammen mit deinen Freunden auf der Bühne.

Wir freuen uns auf einen Abend voller Musik, Lachen und mutiger Auftritte!

Vom ersten bis zum letzten Kleid

Nun sind wir in unserer Serie ‚Kirchenkleider' beim letzten Teil angekommen. Wir haben mit dem Taufkleid eines kleinen Täuflings angefangen und sind jetzt am anderen Ende des Lebens angelangt: bei der Beerdigung und der Sargalbe.

Was aber bitte soll denn eine Sargalbe sein? Davon habe ich noch nie gehört!

Aber ja: In unserer Gemeinde haben wir seit vielleicht 15 Jahren auch eine Sargalbe — ein großes, weißes Tuch, mit dem der Sarg bei Einsegnungen zugedeckt werden kann. Damit ist also nicht die Kleidung der verstorbenen Person gemeint, sondern ein Tuch zum Bedecken des Sarges.

In Finnland war die Sargalbe vom späten Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert in Gebrauch, danach immer seltener, da zunehmend Blumengestecke als Sargschmuck bei Beerdigungen verwendet wurden. Auch hier hat also die Mode mitgewirkt! Besonders bei Staats– oder Militärbegräbnissen ist es bis heute üblich, den Sarg zu bedecken, meist mit der Nationalflagge.

Früher wurde es als besondere Ehre angesehen, wenn eine Sargalbe (auch Sargdecke oder Bahrdecke genannt) ausgeliehen werden konnte.



In Deutschland gab es Rittergeschlechter oder Zünfte, die ihre eigenen Decken hatten. Diese durften dann natürlich nur von verdienten Rittern oder Handwerkern genutzt werden, nicht von jungen Gesellen oder anderem Hilfspersonal.

In Finnland wird die alte Tradition des weißen Sargtuches nun vielerorts langsam wiederbelebt. In vielen Gemeinden kann heutzutage eine Sargalbe für die Einsegnung in der Kirche ausgeliehen werden. Es gibt auch Familien, in denen eine Sargalbe über Generationen weitergegeben und bei mehreren Beerdigungen verwendet wird — ähnlich wie das Taufkleid eines neugeborenen Familienmitglieds.

Die weiße Farbe ist, genauso wie bei den anderen Kirchenkleidern, ein Symbol für Reinheit und Glauben. Sie erinnert zugleich an die Taufe und an die Hoffnung auf Auferstehung. So verbindet das weiße Tuch den Anfang und das Ende unseres Lebens.

Ein Sarg, der mit einem weißen Tuch bedeckt ist, verrät auch nichts über die gesellschaftliche oder wirtschaftliche Stellung der verstorbenen Person. Alle sind vor Gott gleich — egal ob reich oder arm, ob klein oder groß, ob mit viel oder wenig Macht, Geld oder Ruhm.

Anne Breiling



„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“

— Jesaja 41,10 / Jahreslosung 2027

Mit dieser Zusage laden wir herzlich zum Neujahrsempfang am **Sonntag, dem 17. Januar,** ein. Um 11 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst in der Deutschen Kirche Helsinki. Dabei empfangen die neu gewählten Kirchenbevollmächtigten und weitere Mitglieder unserer Gemeindegremien den Segen für ihren Dienst.

Anschließend treffen wir uns zum traditionellen Neujahrsempfang im Gemeindehaus. Bei Sekt oder Saft wollen wir miteinander anstoßen, einander begegnen und uns auf das neue Jahr freuen. Ob vertraute Gesichter oder Menschen, die unsere Gemeinde neu kennenlernen möchten — alle sind herzlich willkommen!

Gemeinsam feiern — auch aus der Ferne!

Wer nicht vor Ort dabei sein kann, ist eingeladen, unsere Gottesdienste über *YouTube* mitzufeiern. So bleiben wir auch über große Entfernungen hinweg als Gemeinde in ganz Finnland miteinander verbunden. Aktuelle Gottesdiensttermine und Livestreams findet ihr hier in unserem Veranstaltungskalender und immer aktualisiert auf den Webseiten der Gemeinde.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum Beginn der Passionszeit — eure Artikel, Bilder, Leserbriefe und Rückfragen bitte bis zum 18. Januar 2027 an das Gemeindesekretariat per Post oder per E–Mail an redaktion@deutschegemeinde.fi schicken.

Alle Veranstaltungstermine finden sich übersichtlich auf den Seiten 16–17 in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs, aktualisiert im Kalender im Internetfenster der Gemeinde unter der Adresse:
deutschegemeinde.fi/veranstaltungen

BH2 1

Deutsche Evangelisch–Lutherische Gemeinde in Finnland / DELGiF
www.deutschegemeinde.fi
facebook.com/deutschegemeindeinfinnland
postille.deutschegemeinde.fi

Gemeindesekretariat:
dienstags bis donnerstags 10–13 Uhr geöffnet, telefonisch werktags von 9–15 Uhr erreichbar, **Anne Breiling,** Telefon +358 (0)50 532 1975
E–Mail anne.breiling@evl.fi

Finanzverwalterin Kaija Härkänen
Telefon +358 (0)50 469 9920,
E–Mail kaija.harkanen@evl.fi

Hauptpastorin Tina Meyn
täglich außer freitags,
Telefon +358 (0)50 594 2485,
E–Mail tina.meyn@evl.fi

Gemeindepastorin Päivi Lukkari
täglich außer montags und dienstags,
Telefon +358 (0)40 540 8504,
E–Mail paivi.lukkari@evl.fi

Diakon Timo Sentzke
Telefon +358 (0)50 594 2498,
E–Mail timo.sentzke@evl.fi

Gemeindepädagoge Sönke Kröger
Telefon +358 (0)40 528 5457,
E–Mail sonke.kroger@evl.fi

Kantorin Agnes Goerke
täglich außer montags und dienstags,
Telefon +358 (0)40 834 4963,
E–Mail agnes.goerke@evl.fi

Küster Tobias Petruzelka
dienstags bis freitags 11–16 Uhr,
Telefon +358 (0)50 323 9598,
E–Mail tobias.petruzelka@evl.fi

Kindergarten und Vorschule der DSH:
Telefon +358 (0)44 716 0440, E–Mail info@kiga.fi

Seniorenwohnheim:
Telefon +358 (0)44 219 9586 (9–15 Uhr),
Nuottapolku 2, 00330 Helsinki,
E–Mail leitung@dswh.fi

Kapellengemeinde Turku (Åbo) und Nachmittagsbetreuung Turku: Suvi Mäkinen
Telefon +358 (0)50 407 6512,
Kaskenkatu (Kaskisgatan) 1, 20700 Turku (Åbo),
E–Mail kapellengemeinde@deutschegemeinde.fi
E–Mail info@saksankerho.fi

IMPRESSUM

DEUTSCH–EVANGELISCH in Finnland (DEiF)
Gemeindebrief der Deutschen Gemeinde in Finnland

Deutsche Evangelisch–Lutherische Gemeinde,
PL (PB) 153, 00131 Helsinki (Helsingfors)
E–Mail redaktion@deutschegemeinde.fi

Redaktion: Anne Breiling, Michael Diedrichs, Sönke Kröger, Päivi Lukkari, Tina Meyn
Gestaltung: Michael Diedrichs
Druckerei: Painotalo Trinket Oy, Helsinki

Das Jahresabonnement kostet 55 Euro.

Gemeindekonto Nordea BIC/SWIFT NDEAFIHH
IBAN FI91 2001 3800 5588 83

ISSN 1456–1042